

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Februar 1925.

Nummer 19.

Texasisches.

Ein Neger kam nachts in den Nash Drug Store in San Antonio, hielt dem dort angestellten Gehilfen A. Diez einen Revolver vor und nahm nahezu \$50 aus einer Schublade. Der junge Dieb ist ein Sohn von Albert Diez von Seguin. Der Neger wurde später verhaftet.

In Poth ist die Gattin des Herrn A. S. Naabe gestorben.

Ad. Vordenbäumen und W. P. Lovett von Seguin waren auf der Last Ranch in der Nähe von Gregory auf der Entenjagd und brachten eine große Anzahl schöne Wildenten zurüd.

Im Hause des Herrn August Graeb in Seguin starb Herr August Heideke im Alter von 74 Jahren plötzlich an einem Schlaganfall. Er hinterläßt einen Bruder, Herrn Fritz Heideke, und andere Verwandte.

Aus Kingsbury wird berichtet, daß Walter, das fünfjährige Söhnlein von Otto Naabe und Frau, nach längerem Kranksein gestorben ist.

Der Flieger V. S. Midard von Houston war mit seinem Aeroplan drei Tage lang in Fallsburgville und nahm auf seinen flüchtigen Passagieren mit. Ungefähr 50 Personen gestatteten sich dieses Vergnügen.

In Spiner ist der große Stall des Herrn Wm. Wendland fr. abgebrannt.

In Friedrichsburg wurde der junge Felix Belgehauen, während er in der Kirche war, von Appendizitis befallen. Der junge Mann wurde nach einem Hospital gebracht und eine Operation wurde vorgenommen.

In El Paso ist die Nachricht eingetroffen, daß auf einem westlich fahrenden Passagierzuge der Southern Pacific Bahn bald nach der Abfahrt des Zuges von El Paso zwei Männer erschossen worden seien. Ein Dritter ist verwundet worden. Einer der Toten soll Harry Turner, ein Frachtagelöhner der Southern Pacific-Bahn sein. Auf dem Zuge befand sich ein Jerrinniger in der Obhut eines Hilfs-Sheriffs. Der Jerrinniger richtete sich los und lief durch die Wagen des Zuges, wobei er Schüsse aus einem Revolver abfeuerte. Nachdem er das erwähnte Unheil angerichtet hatte, sprang er vom Zuge und floh in die Wüste hinaus. Sheriffbeamte sind von El Paso und Las Cruces, N. M., ausgesandt worden, um den Mann zu suchen.

Die katholische Kathedralegemeinde in San Antonio läßt nach den Plänen des Herrn Leo M. F. Dielmann ein neues Pfarrhaus bauen, das hinter der San Fernando Kathedrale stehen wird und mit seinem sogenannten Missionsstil sich der Architektur dieser aus der Spanierzeit stammenden Domkirche anfügt.

Der Senat hat mit 24 gegen 5 Stimmen die Vorlage angenommen, durch welche das "Texas Technological College" in Weiteres etabliert wird.

In Houston wurde ein Automobil zwischen einer Interurban Car und einem Straßenbahnwagen zerquetscht. Der Russo ist tot und George Horacefield (Gersfeld?) tödlich verletzt.

Am Beisein von etwa 4,000 Personen wurde in Corpus Christi ein Denkmal für die nicht identifizierten Opfer des Sturmes im September 1919 enthüllt.

Fraser Burns, City Marshal von Bartlett, wurde in Georgetown, wo er wegen der Lösung von Chris. Hogan zu Schwertner prozessiert wurde, von der Jury freigesprochen.

Die Schule und alle Geschäfte in Houston waren letzten Donnerstag Nachmittag geschlossen, als die in

Houston im Alter von 83 Jahren verstorbene Frau L. C. Moore dort beerdigt wurde. Sie war die Witwe von Sam Moore, der in Houston in hohen Ehren stand; die öffentliche Schule dort wird nach ihm und seinem Pruder das "Sam and Bill Moore Institute" genannt.

Ein Farmer in der Gegend von Platonia verkaufte am Samstag 56 Futer für Zuchtzwecke. Viele Farmer dort wollen dieses Jahr fleißig Futur ziehen.

In Friedrichsburg wurden Herr Mar Habne und Mel. Selma Grobe von Pastor Koerner getraut.

Beim Bohren nach Öl sechs Meilen südlich von Kingsville kam man auf Gas, welches mit großer Gewalt aus dem Bohrloch herausströmte.

In Temple will man eine Aktiengesellschaft mit \$200,000 Kapital für den Bau einer Baumwollspinnerei bauen. Mehr als einviertel des Betrages wurde in den ersten zwei Versammlungen gezeichnet.

Aus Smithville erfahren wir, daß unserem werten Abonnenten Herrn Emil Dreißer kürzlich die treue Lebensgefährtin durch den Tod entrißen wurde, und daß Herr Dreißer selbst in letzter Zeit viel an Rheumatismus gelitten hat.

Von Trenton, aus ist eine Wasserleitung nach dem Smith-Platz, vier Meilen nördlich von dem Mios-Delbrunnen, gelegt worden; man will dort an einem bereits 1550 Fuß tiefen Bohrloch weiterbohren, welches wegen Wassermangels temporär aufgegeben werden mußte. Acht Bohrgerüste stehen jetzt in dieser Gegend. Ueber der Grenze in Guadalupe County hat der Reutz & Brumson-Brunnen eine Tiefe von über 2,000 Fuß erreicht.

Der Senat hat ein Gesetz angenommen, durch welches die Strafe für Falschzeugen verdoppelt wird, besonders wenn Maskierte oder Verleumdete sich des Vergehens schuldig machen. Die Strafe ist 15 Tage bis 6 Monate Gefängnis und eine Geldbuße von \$100 bis \$500.

Ein Amendement zur Konstitution ist vorgeschlagen worden, demzufolge öffentliche Notare für einen Amtstermin von sechs Jahren ernannt werden könnten.

Ein großer Neger kam Sonntag Nacht in Henry S. Heins Apotheke in San Antonio, hielt dem Eigentümer einen Revolver vor und nahm \$10 aus der Geldschublade.

Bei Dilton fiel das fünfjährige Söhnlein von Ellis Jones in einen Kessel heißes Wasser, in welchem ein geschlachtetes Schwein abgebrüht werden sollte. Der arme Kleine war so schrecklich verbrüht, daß er bald nach seiner Ankunft im Hospital in Plainview starb.

In Wichita Falls wurde die 29 Jahre alte Frau Ida Bell, welche im September in einem Hotel einen Mann namens G. A. Demoss in angeblicher Selbstverteidigung erschoss, zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Mit 58 gegen 52 Stimmen hat das Repräsentantenhaus der Legislatur beschlossen, den Minoritätsbericht des Hausausschusses für Schulwesen inbezug auf die Regulierung von Pfarr- und Privatschulen drucken zu lassen. Die Mehrheit (neun Mitglieder) des genannten Ausschusses berichtete ungünstig über die Vorlage, aber die Minderheit, bestehend aus der Repräsentantin Frau Edith Williams von Dallas und dem Repräsentanten Dobb, empfiehlt dieselbe zur Annahme.

Die Telephongesellschaften im Staate haben im Jahre 1922 \$18,508,826 verdient, nach den beim Comptroller eingereichten Berichten; annähernd zweidrittel dieses Betra-

ges kommt auf die Southwestern Bell Telephone Company, nämlich \$12,086,380.39.

Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat mit 113 gegen 16 Stimmen beschlossen, die Delproduktion des Staates mit einer Steuer von drei Prozent ihres Wertes zu belasten. Man schätzt, daß eine solche Steuer jährlich \$4,800,000 bis \$5,000,000 einbringen wird. Das Geld soll den Schulen zugute kommen.

In Waco hat der Au. Mur Alan für \$6,750 ein Grundstück gekauft, auf welchem eine große Halle mit einem 5000 Zuhörer fassenden Auditorium errichtet werden soll.

In der evang. Kreuz-Kirche zu Seguin wurde am Sonntag von Pastor S. Barnofski getauft: Allen Edgar Walter Voefler, Sohn von Herrn Otto Voefler und seiner Ehegattin Alma, geb. Jipp. Die Paten des Kindes sind Herr Edgar Jipp, Frau Anita Jipp, Herr Walter Daner und Frau Regina Damer.

Am Sonntag Nachmittag starb in Seguin Herr Hugo Wohlfahrt. Der Verstorbenen wurde in Guadalupe County bei Seguin am 3. August 1873 geboren als Sohn von Adolph Wohlfahrt und seiner Gattin Luise, geb. Tschope. Er empfing die heilige Taufe in Neu-Braunfels und wurde später in Seguin konfirmiert. Als im Jahre 1907 die Eltern in die Stadt zogen, kam auch er in die Stadt und blieb bei den Eltern und nach dem im Jahre 1918 erfolgte Tode des Vaters wurde er so recht ein Stütze für die Mutter. Um so größer ist nun der Schmerz der betagten Frau Wohlfahrt. Der Verstorbenen war nie verheiratet. In den letzten Monaten war er Teilhaber einer Mähererei in Seguin. Doch mußte er die Tätigkeit in derselben aufgeben, als seine Krankheit, ein Nierenleiden, sich verschlimmerte. Er war nur wenige Tage bettlägerig, als am Sonntag unerwartet schnell sein Heimgang erfolgte im Alter von 49 Jahren, 5 Monaten u. 25 Tagen. Am Montag wurde sein sterblich Teil auf dem Riverside Friedhofe bei Seguin zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor S. Barnofski amtierte. Auch hier: Pastor Chisholm eine Ansprache in der Kapell sprach. Mit der tiefbetäubten Mutter Frau Luise Wohlfahrt trauern 4 Schwestern, Frau Sch. Thiede in Gonzales, Frau Louis Schroeder in Houston, Frau Harry Scribener in San Antonio und Frau Robert Stein am Elm Creek, 4 Schwäger, die Herren Sch. Thiede, Louis Schroeder, Karl Scribener und Robert Stein, die Onkel Herr Wilhelm Tschope und Herr Rudolf Tschope, eine Tante Frau Auguste Wohlfahrt, sowie ein großer Kreis weiterer Verwandte und Freunde.

Mit knapper Mehrheit hat das Repräsentantenhaus der Legislatur beschlossen, die Vorlage, welche eine staatliche Beaufsichtigung von Pfarr- und Privatschulen beantragt, drucken zu lassen. Die Mehrheit des zuständigen Comites hatte empfohlen, daß die Vorlage nicht angenommen werde, aber ein von drei Mitgliedern unterzeichneter Minoritätsreport empfiehlt die Annahme, durch welche der Staat ermächtigt sein würde, solche Schulen inspizieren zu lassen, um festzustellen, ob die dort befolgten Lehrpläne den für die öffentlichen Schulen vorgeschriebenen gleichwertig sind.

Der Senat hat mit 23 gegen 7 Stimmen \$600,000 bewilligt für eine topographische Vermessung der texanischen Flüsse, als einleitenden Schritt zur Verbindung der Ueberschweemmungen, welche fast jedes Jahre einen Schaden von vielen Millionen anrichten.

Auf der Hasenjagd in der Nähe von San Antonio wurde am Montag Nachmittag der elfjährige S. B. Hill von seinem dreizehnjährigen Bruder Krebs mit einem 22 Kaliber - Gewehr zufällig erschossen.

Ein Gesetz, worin eine Schonzeit für Waschbären vorgeschrieben ist, wurde im Repräsentantenhause der Legislatur eingereicht. Ungefähr die Hälfte der Counties ist in der Bestimmung ausgenommen, durch welche das Fangen von Waschbären in Fallen verboten ist.

Kirchliches.
Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagsschule 1/2 10 Uhr. Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.
Kirchendarbringung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chorus jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.
G. Wornhinweg, Pastor.

Methodistenkirche.
Der Pastor beginnt nächsten Sonntag eine durch den Februar fortgesetzte Predigtenreihe über das Thema: "Decision for the Church and Christ." Der Besuch unserer Sonntagsschule und des Predigtgottesdienstes vorigen Sonntag übertraf alles bisher Dagewesene unter dem gegenwärtigen Pastorat.
C. E. Wheat, Pastor.

Zu verkaufen
oder zu verrenten, Haus mit 4 Zimmern zwischen Comalstraße und Comal, 4 Lots. Näheres bei Joe Friesenhahn, R. 2, oder Chr. Jentgen, Neu-Braunfels. 19 33M

Junge Dame
mit Erfahrung als Verkäuferin sucht Stelle als Clerk zur Aushilfe Samstags in irgend einem Geschäft in der Stadt; kann nur Samstags ausshelven. C. S. c. o. Zeitung, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.
Ein Lot 96 bei 192 Fuß, ein starckgebautes Holzgebäude 45 bei 40 Fuß, ein Store - Gebäude 30 bei 17 Fuß mit Fixtures, ein 5 Zimmer-Wohnhaus und eine Scheune. Alles für \$6000.00. Würde kleineres Property im Handel nehmen. Nachfragen bei H. C. Koshan, Neu-Braunfels. 11.

Zu verkaufen.
1 Buid 6 Touring
1 Ford Truck
18 2
Neu Braunfels Buid Co.

Zu verkaufen.
Ein Ford Delivery Truck in gutem Zustand; Selbstfahrend, demountable Nims, neues Gummi. Billig
18 2
F. Druebert.

NOTICE
is hereby given that any stock running at large on public road will be taken up and owner will be prosecuted to the full extent of the law.
By order of the Commissioners Court:
Carl Roeper,
County Judge.

Zu verkaufen
Adergerätschaften, zwei Pferde, zwei Esel, und ein Ford Truck. Nachfragen 817 Mühlenstraße, Neu-Braunfels. 16 4

Zu verkaufen.
Zwei eingerichtete Farmen 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels, eine enthaltend 114 Acker, die andere 27 Acker. Gute Gebäulichkeiten und reichlich Wasser; dicht bei der Schule und an der Post Road. Alvin Keinarz, Neu-Braunfels N. 2. 11.

Erfundigt Euch
bei S. B. Schumann, dem Apotheker, wie Ihr einen "Dr. ReGears Poultry School Course" frei erhalten könnt.
17 4

John C. Ludwig
N. M., M. D.
Heilt Brüche ohne Operation
Office: Comal Apartments, zweiter Stock. 11.

Zu verrenten
Store - Gebäude, passend für Store oder Garage; Größe 32 bei 75. Gegenüber der Postoffice an der Castellstraße.
Louis Deane Co.

Därme
Die besten, große (Selects), frische Würst, Speck, Schinken, Rauchfleisch. Das beste frische Fleisch in der Stadt.
F. J. Schumann Meat Market
Wir haben das Beste.
Telephon 387.

Schaeier
von Single Comb Brown Leghorns, ein Setting für \$1.50.
Amelia Starbach,
Route 5, 19 4

NOTICE.
Bids will be received by the County Judge up to February 12th, 10 a. m.:
For County Depository.
For County and State School Funds.
Carl Roeper,
County Judge.
16 4

Großer Preis-Maskenball
des
Seguin Bowling Club
Samstag, den 10. Februar.
Jungs Orchester musizieren.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Preis-Bürger Masken-Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 17. Februar.
Eintritt 50 Cents für Herren, 25 Cents für Damen. Cash - Preise werden verteilt.
Freundlichst laden ein
D. Meinarz & Son.

Großer Preis-Fox Crott
in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 25. Februar.
Eintritt 25 Cents. Es werden zwei Cash - Preise verteilt. Delters' Orchester liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
D. Meinarz & Son.

Großer Preis-Maskenball
in der
Scherk Halle
Sonntag, den 11. Februar.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co.

Großer Preis-Maskenball
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 11. Februar.
Sieben verschiedene Preise kommen zur Verteilung. Anfang für Masken 7:30 bis 8:30.
Freundlichst ladet ein
Ernst Jipp

Großer Preis-Maskenball
in
Marion
Sonntag, den 18. Februar.
Freundlichst ladet ein
Marion Bowling Club.

Großer Ball
in der
Fratt Halle
Sonntag, den 18. Februar.
Freundlichst ladet ein
Walter Heimer

Großer Preis-Maskenball
in der
York Creek Sängerkapelle
Sonntag, den 4. Februar.
Delters' Jazz Orchester liefert die Musik.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

Großer Maskenball
in
Walhalla
Sonntag, den 4. Februar.
6 Cash - Preise werden verteilt.
Jork Creek Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Emil Guenther.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 4. Februar.
Freundlichst ladet ein
N. C. Friesenhahn.

Großer Preis-Maskenball
in
Umland
Sonntag, den 4. Februar.
Mittendorfs Synchopators musizieren.
Freundlichst ladet ein
A. J. Garbrecht.

Großer Preis-Bürger Maskenball
in
Fratt Inn
Sonntag, den 11. Februar.
Anfang 7 Uhr. Freundlichst ladet ein
F. J. Daecker.

Großer Maskenball
in der
Deutonia Halle
Sonntag, den 4. Februar.
Zünf Cash - Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents, für Damen-Masken frei. Musik von Hoffmanns Orchester.
Freundlichst ladet ein
Deutonia Farmer-Verein

Großer Young Folks Ball
in
Fratt Inn
Samstag, den 3. Februar.
Friesenhahns Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
F. J. Daecker.

Preis - Maskenball
in der
Cibola Casino - Halle
Samstag, den 10. Februar
Es ladet ein
Der Verein.

Großer Bürger-Masken-Ball
in
Schumannville
Sonntag, den 11. Februar.
Freundlichst ladet ein
Schumannville Social Club.

Großer Preis-Maskenball
in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 17. Februar.
Zünf Cash-Preise: Beste Gruppe \$5, beites Paar \$2.50, beste Damen-Maske \$2, beste Herren - Maske \$2, beste Charakter - Maske \$1.50. Eintritt 25c, Kinder 15c, unter acht Jahren frei.
Langen 25c für Herren, die nicht Eintritt bezahlt haben.
Mittendorfs Synchopators musizieren.

Texasisches.

In San Saba County wird für den Bau einer Baumwollspinnerei agitiert, da dort unübertroffene Wasserkraft vorhanden ist und Rohmaterial bester Qualität in der Umgebung produziert wird.

Die Commissioners Court von San Saba County soll durch eine Petition ersucht werden, eine Abstimmung über die Schaffung eines Bewässerungsdistriktes anzuordnen.

Die „Caldwell Oil Company“ von Prairie Lea in Caldwell County hat sich mit einer Kapitalisierung von \$50,000 inorporieren lassen. Das Aktienkapital der „Prairie Lea Production Company“ ist von \$100,000 auf \$500,000 erhöht worden. An fünf verschiedenen Stellen sind Bohrereien zum Vorein getroffen.

In Rockhart ist mit dem Bau des neuen Schulgebäudes begonnen worden, für welches vor zwei Jahren eine Bondausgabe beschlossen wurde.

Das Generalanwaltsamt hat auf die Anfrage mehrerer Legislativmitglieder hin entschieden, daß die Legislatur unter der gegenwärtigen Verfassung nicht die Macht besitzt, eine Versammlung zwecks Entwurfes einer neuen Konstitution anzuberaumen, sondern daß eine solche Versammlung nur durch Abstimmung der Wähler zustandegebracht werden könne. Die Legislatur besitzt jedoch die Macht, eine Abstimmung anzuordnen über die Frage, ob eine solche Versammlung abgehalten werden soll oder nicht. Würde die Abstimmung zugunsten der Versammlung ausfallen, so müßten die Wähler Delegaten zu derselben wählen, welche die neue Konstitution ausarbeiten würden, und über deren Annahme oder Verwerfung müßte dann wieder eine allgemeine Wahl stattfinden.

In Kyle wurde von Beamten in einem unbewohnten Gebäude in der Nähe der Nege - Baptisten - Kirche eine Mondschneidmühle entdeckt. Drei Nege und eine Negein wurden verhaftet.

Der junge Florenz Seeliger von Upland, welcher in Kyle Russunterricht nimmt, erlitt beim Anfahren seiner Car einen Armbruch.

Die Bundesregierung ist bereit, am Medina - See eine Fischzuchtstation einzurichten. Verhandlungen sind jetzt im Gange wegen eines geeigneten Platzes.

Sheriff G. R. Allen und Jim Gary von San Marcos waren kürzlich im Automobil in Sugarland und brachten zwei feine Bluthunde zurück, die auf der Staatsfarm dort abgerichtet wurden. Der „San Marcos Record“ teilt mit, daß der Ku Klux Klan von San Marcos zum Ankauf dieser Hunde beigetragen hat.

Nordheim erhält in nächster Zeit elektrisches Licht. Eine Carladung Leitungstrangen, sowie anderes Material ist bereits angekommen.

Mit 100 gegen 20 Stimmen hat das Neupräsidentenhaus die Reinschrift einer Vorlage für die Errichtung einer technischen Hochschule in Westexas angeordnet.

Das Senatscomitee für Zivilgesetzte hat die Vorlage, daß Geheimor-

den Listen ihrer Mitglieder beim County Clerk hinterlegen müssen, einstimmig zur Annahme empfohlen. Burkett, der Verfasser der Vorlage, sagt, daß er dabei hauptsächlich den Ku Klux Klan im Sinne gehabt habe.

In Schulenburg wurde das neue Hochschulgebäude seiner Bestimmung übergeben. Es ist aus Backstein und verstärktem Beton gebaut und enthält zwölf geräumige Klassenzimmer, ein großes Auditorium, eine Studierhalle, eine Bibliothek, ein Amtszimmer für den Superintendenten, ein Ruhezimmer und verschiedene andere Räumlichkeiten. Das Gebäude ist mit allen modernen Einrichtungen und Bequemlichkeiten versehen.

Bis Freitag waren 555 Gesetzesvorlagen in der Legislatur eingebracht worden.

Bei Daelder wurde der vordere Teil eines Automobils, in welchem sich der 18jährige Mitley Budd befand, auf einem Eisenbahnübergang von einem Personenzuge zertrümmert. Budd kam mit dem Schrecken davon.

Durch eine mit vielen Unterschriften versehene Petition darum ersucht, hat der Yorktownier Stadtrat das Tragen von Masken und Bekleidungen auf den Straßen bei \$100 Strafe verboten.

In Milam County explodierte ein Destillierapparat und der Eigentümer wurde dabei so schlimm verletzt, daß er den Behörden in die Hände fiel.

Auf der Farm von E. Vorwerk sechs Meilen östlich von Pflugerville brannte ein von Mexikanern bewohntes Haus nieder.

Aus Dime Box in Lee County wird der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ am 24. Januar geschrieben: „Wir hatten letzten Sonntag den ersten guten Regen seit langer Zeit, so daß es wieder Wasser für die Tanks und das Vieh gibt und die Zisternen wieder Wasser haben. Das Wasser wurde hier sehr knapp. Hier ist dieser Winter viel Land gerodet worden, aber das Holz hat nicht den besten Abgang, denn der Winter ist bis jetzt sehr gelinde. Der Gesundheitszustand ist jetzt gerade nicht der beste - die Flu“ ist ziemlich schlimm und auch das „Dengue“ Die Farmer sind hier ziemlich fertig mit dem Pflügen.“

Bei Lindenau brannte das Rauchhaus von John Logemann nieder. Fleisch und Wurst von zwei kürzlich geschlachteten Schweinen verbrannte.

Aus San Antonio wurde am Freitag berichtet, daß in der vorhergehenden Nacht dem anRoute 1 wohnenden Farmer Adolph Breham (Brehm?) siebzig Hühner und drei Futer gestohlen wurden, im Gesamtwerte von ungefähr \$150.

Eine große Essiggarten - Fabrik schließt jetzt mit Leuten in Lavaca County Kontrakte ab für das Pflanzen von Gurken. Bei Sallettsville möchte die Fabrik 150 Acker mit Gurken bepflanzen haben. Der offerierte Preis ist \$2 für 100 Pfund Gurken, die von 1 bis 3 1/2 Zoll lang sind, und 75 Cents für 100 Pfund größere Gurken nicht über 5 1/2 Zoll lang

Texasische Erinnerungen aus den Jahren 1869 und 1870.

Von Adalbert C. Jensen.

(Fortsetzung.)

Den Weihnachtsabend verbrachte ich in der Steffenschen Familie. Nach althergebrachter Sitte wurde ein Eibstbaum (Ceder) angezündet und die Kinder mit allerlei Geschenken bedacht. Auch ich, als Hausfreund, wurde nicht vergessen, sondern von Hausherrn mit seinen Zigarren beschenkt, die sich in einem lebernen Etui befanden. Nach einem solennen Abendessen wurde Punsch serviert. Herr und Frau Steffens erzählten dabei von früher in Deutschland erlebten Weihnachtsfesten und riefen alte Erinnerungen wieder wach aus ihrer Jugendzeit, wie sie als Kinder voll Ungebild die Tage geahlt hätten bis zum Weihnachtsabend und als endlich der Tag angebrochen wäre, kaum die Stunde erwarten konnten, bis sie durch eine Klingel an den im Glanze vieler Kerzen strahlenden Tannenbaum gerufen wurden und ihre Geschenke empfangen. Gast genau so fand die Weihnachtsbescherung in meinem elterlichen Hause statt, nur mit dem Unterschiede, daß unser Knecht und die beiden Dienstmädchen dazu herbeigerufen wurden, worauf mein Vater das Weihnachtsevangelium vorlas. — Am ersten Weihnachtstage wurden auch bei meinem Prinzipal, als ich zum Frühstück kam, Weihnachtswünsche ausgetauscht (merry Christmas) und ich erhielt dabei ein Geldgeschenk. Frau Niece hatte zum Mittagessen einen großen Puterbraten hergerichtet mit nötigem Zubehör, von dem wir drei Personen, wenn meine Erinnerung mich nicht trügt, auch drei Tage aßen, da ihr Vater und Schwester Apollonia, wahrscheinlich des schlechten Wetters wegen, nicht gekommen waren, obgleich sie ihren Besuch zugesagt hatten. Am Nachmittag machte ich verschiedene Besuche bei Bekannten und am nächsten Morgen ging es wieder ins Geschäft, um Kunden zu bedienen, die jedoch zwischen Weihnachten und Neujahr und auch in den ersten Wochen des Jahres lange nicht so zahlreich waren, wie in den Herbstmonaten. Nur Sonnabends hatten wir, wie gewöhnlich, immer viel zu tun.

Um diese Zeit, zu Anfang des Jahres, muß es auch gewesen sein, daß eine Abordnung regulären Militärs, bestehend aus zwei Offizieren und drei gemeinen Soldaten, nach Waco kam, um dort irgend einen Auftrag der Regierung (welcher Art ich mir nicht erinnern kann) auszuführen, welcher ihre Anwesenheit mehrere Monate in Anspruch nahm. Captain Ballantine und Assistent Surgeon Dr. Gunn, beide sehr nette, liebenswürdige Leute, mit denen zu verkehren ich später oft Gelegenheit hatte, befanden sich, soweit es gesellschaftlichen Anschluß betrifft, keineswegs in angenehmer Lage. Nicht ganz 5 Jahre nach Schluß des Bürgerkrieges war die Abneigung bei den Bewohnern der Südstaaten, wenn nicht gar der Haß gegen den Norden und besonders gegen das Militär, noch nicht verschwunden. Zwar begegneten die Bürger Waco's den beiden Offizieren, wenn sie notwendig mit ihnen verkehren mußten, mit kalter Höflichkeit, aber für gesellschaftlichen Verkehr in ihren Familien hielten sie ihre Türen verschlossen. So kam es, daß Captain Ballantine und Dr. Gunn in dieser Beziehung auf die wenigen der republikanischen Partei angehörigen Leute angewiesen waren, so wie auf den Verkehr mit gebildeten Leuten anderer Nationen, als die amerikanischen. Nachdem ihr Umgang sich zuerst auf den Kaufmann B. (Name mir nicht mehr erinnerlich) und Herrn George O'Brien beschränkt hatte, wurden sie später auch mit Herrn Steffens bekannt, der sie, nach wiederholten Besuchen in seinem Laden, auch zum Besuch in seiner Familie einlud, bei welcher Gelegenheit ich mit den Offizieren bekannt wurde. Bald gestaltete sich zwischen den Offizieren und der Familie Steffens ein sehr reger Verkehr, an dem die älteste Tochter, Mathilde, besonders teilnahm. Man konnte wohl merken, daß diese ganz und gar in den

Captain Ballantine verliebt war, trotzdem sein Gesicht von Bodennarben entstellte und seine Augen ungewöhnlich klein waren. Diese Neigung seiner Schwester Mathilde war auch ihrem Bruder Otto nicht entgangen und veranlaßte denselben zu der Bemerkung, daß ihr Captain aussehe, als ob die Ameisen ihm die Augen ausgefreßen hätten, wodurch das Fräulein in förmliche Wut geriet, aber sich trotzdem nicht abhalten ließ, dem Captain zu zeigen, daß er ihr nicht gleichgültig sei. Da Captain Ballantine leidlich gut Violine spielte und Dr. Gunn auf der Gitarre den Gesang begleiteten konnte, kam es bald zu regelrechten musikalischen Abendunterhaltungen, bei denen beide Offiziere den Gesang des Fräuleins begleiteten. Mitunter, besonders wenn es Liebeslieder waren, begleitete Fräulein Mathilde ihren Gesang selbst auf der Gitarre. Sie sang dann „Comin' through the Rye“ oder auch ein anderes Liebeslied, von welchem ich mich noch der Anfang- und Endstrophen erinnere: „I've something sweet to tell you, but the secret you must keep,“ und „But I know I am but dreaming, when I think your love is mine“. Manchmal sangen die Offiziere auch mit in Liedern, wie „Mita, Juanita,“ und „Way down upon the Swanee River“. Solche musikalischen Abendunterhaltungen wiederholten sich oft mehrmals in der Woche. Allmählich wurden sie aber Herrn Steffens und mir langweilig und wir entfernten uns dann und spielten lieber Schach. Auch Frau Steffens zog sich bald zurück und Fräulein Tochter unterhielt sich dann allein mit den Offizieren, die oft bis nach 10 oder 11 Uhr blieben.

Auf dem öffentlichen Platze, wo jetzt die City Hall steht, stand zu meiner Zeit, das Courthouse von McLennan County, ein altes, aus roten Ziegelsteinen aufgeführtes Gebäude. Um dasselbe herum waren Pfähle eingeseßt, an denen die Leute vom Lande ihre Wagen- und Reitpferde anzubinden pflegten. Wenn das Gericht in Sitzung war und auch an Tagen, wenn die Geschäfte gut gingen und die Stadt voll Menschen war, geschah es oft, daß auch Roubies in die Stadt geritten kamen, die ihre Pferde dort anbanden. Bei solchen Gelegenheiten gerieten diese Gesehverächter, besonders wenn sie sich vorher mit Whiskey angefüllt hatten, häufig in Streit mit ruhigen, friedfertigen Leuten, die sonst niemandem etwas zu leide getan hätten, aber auch sich nicht ungestraft beleidigen ließen, ohne sich zur Wehr zu setzen. Dann entstand eine Schieberei, bei welcher oft ein ganz Unschuldiger sein Leben lassen mußte. Manchmal wurden die Roubies auch unter sich uneinig und schossen auf einander, wobei meistens einer derselben getötet wurde. Solche Verstöße gegen das Gesetz hatten dann gewöhnlich ein Nachspiel im Gericht, doch, wenn auch die Schuldigen hin und wieder bestraft wurden, so wiederholten sich solche Exzesse dennoch, nachdem einige Zeit vergangen war, wobei es auch vorkam, daß in Waco wohnhafte Familien dadurch in Trauer versetzt wurden.

In einem kleinen Hause in Steffens' Hof mit der Front nach der hinteren Straße, wohnten drei weibliche Personen, eine Großmutter, Mutter und Kind. An und für sich ist dieses gar nichts Merkwürdiges, denn es kommt gewiß oft vor, daß eine junge Frau, deren Mann gestorben ist oder sie verlassen hat, mit ihrem Kinde zu der Mutter zieht. In diesem Falle war es aber etwas ganz Außergewöhnliches, denn die Großmutter ähnlte erst 31, die Tochter etwas mehr als 14 Jahre und ihr Kind war 3 Monate alt. Im Alter von noch nicht ganz 13 Jahren lief die Mutter mit einem jungen Mann namens Johnson davon nach Coryell County, woselbst das Paar sich trauen ließ. Diesen leichtsinnigen Streich seiner einzigen Tochter hatte ihr Vater, Dr. Shaw, sich so zu Herzen genommen, daß er bald darauf starb, und der junge Ehemann wurde wenige Monate nach seiner Hochzeit von einem Roubie erschossen. Wie es oft so geht, hätte die junge Witwe bald wieder einen Verkehrer, mit dem sich auch verlobte, zur großen Freude ihrer Mutter. Diese sahien die in Aussicht stehende Verlobung ihrer Tochter von der praktischen Seite aufzufassen,

denn als Herr Steffens und ich eines Abends mit ihr von der Verlobung sprachen, bemerkte sie lächelnd: „There's one good thing about it; when Annie gets married again, she needn't change her name.“ Der neue

Bräutigam hieß heimlich auch Johnson.

(Fortsetzung folgt.)

Druckfehler.

Die Vorträge des Humoristen lösten allgemeine Heiserkeit aus.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Süßkaffierer.
B. W. Nuhn, Süßkaffierer.
Milton W. Dietz, Süßkaffierer

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunsfels
Kapital und Ueberschuß . \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunsfels, Texas.

The Brown Rawhide Whip Co.
On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square
Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pflugeschirre, Lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Peisfen, Sättel usw.
Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.
Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunsfels, Texas.
Einklegend \$ _____ für die Neu-Braunsfelder Zeitung.
Name _____
Adresse _____

Leset die Anzeigen!
Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunsfelder Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundenschaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.



Ich habe die Agentur für die
J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY
Tractors, Dreschmaschinen, Heupressen
Auch Road Graders
WESLEY ROSENBERG
Becken — — — — — Texas

Lokales.

‡ Frau Minna Gruene brachte der „Neu-Braunfels Zeitung“ die folgenden Beiträge zur Weiterbeförderung für die Notleidenden in Deutschland:

- Ein Freund \$2.50
- Frau Carl Heid 1.00

\$3.50

‡ Bei Herrn Egon Kirmse und Frau in der Nähe der Stadt ist kürzlich ein Töchterlein angekommen.

‡ Mit den Ausgrabungen für ein Restaurant - Gebäude an der San Antonio - Straße neben dem neuen dreistöckigen Ludwig'schen Gebäude ist begonnen worden.

‡ Wenn der Vollweibel nicht wäre, könnte jetzt wohl überall in dieser Gegend noch Baumwolle gepflückt werden.

‡ Bei Herrn Albert Meyer und Frau an Route 3 ist am 13. Januar ein Töchterlein angekommen.

‡ Man hört Klagen über den großen Mangel an Schlachtvieh. Vielleicht freuen sich die Schweine darüber.

‡ Herr F. R. Laumann von Palestine, ein früherer Bewohner unserer Stadt, besuchte seine Schwester in Friedricksburg und stattete auf der Rückreise seinem Geburtsort Neu-Braunfels einen Besuch ab. Herr Laumann sagte der Neu-Braunfels Zeitung, daß seine Eltern im Jahre 1882 von hier weggezogen. In Palestine regnet es mehr und es ist diesen Winter dort kälter gewesen, als hier.

‡ Carl Rosh, der Sekretär der „Wiener Operetten - Gesellschaft“, welche vorletzten Donnerstag und Sonntag in der hiesigen Echo-Halle Vorstellungen gab, wurde von der

darauffolgenden Mittwoch Nacht an vermisst und da er eine größere Summe Geldes in seinem Besitz hatte, vermutete man, daß er möglicherweise das Opfer eines Verbrechens geworden sein könnte. Die „San Antonio Express“ vom 26. Januar berichtet darüber folgendes:

„Städtische Geheimpolizisten sind erjucht worden, nach Carl Rosh, dem Sekretär der „Vienna Operetta Company“ suchen zu helfen, der seit Mittwoch Nacht aus dem Westbrook Hotel an der South Maino-Straße verschwunden ist. Es wurde den Beamten mitgeteilt, daß Rosh, als er zuletzt gesehen wurde, ungefähr \$675 — nach österreichischer Währung 46,000,000 Kronen — in seinem Besitz hatte. Mitglieder der Gesellschaft können sich das Verschwinden des Mannes nicht erklären und es ist angebenet worden, daß er vielleicht das Opfer eines Verbrechens geworden sei. Telegramme sind auf Wunsch der Leiter der Gesellschaft an Beamte in verschiedenen Ortschaften an der Grenze gesandt worden mit dem Ersuchen, bei den Nachforschungen nach Rosh behilflich zu sein. Die Gesellschaft hat kürzlich ein Engagement in der Veethovenhalle beendet und spielt jetzt in Fort Sam Houston.“

‡ Unseren werten neuen Abonnenten zur Auskunft, daß der Kalender der Neu-Braunfels Zeitung im Frühjahr erscheint und daß dann jedem ein Exemplar zugesandt wird. Er wird auch diesmal wieder interessante Artikel aus der Vergangenheit unseres Staates und der deutsch-amerikanischen Niederlassungen, Wetterverse und hübsche Geschichten enthalten.

‡ Die „Chamber of Commerce“ hat die letztjährigen Beamten per Acclamation wiedergewählt; dieselben sind: J. A. Fuhs, Präsident; S. B.

Pfeuffer, erster, Emil Fischer, zweiter, und Ed. J. Braswell, dritter Vizepräsident. An Stelle der fünf ausscheidenden Direktoren wurden die Herren Emil Fischer, F. G. Blumberg und N. J. Gode wieder- und die Herren Nelson B. Davis und Emil Heinen neugewählt.

‡ Der Winnensteuer - Beamte, dessen Kommen in der letzten Nummer angekündigt wurde, wird, wie jetzt mitgeteilt wird, erst am 14. Februar in Neu-Braunfels sein, um den Bewohnern beim Ausfertigen ihrer Einkommensteuerberichte helfen.

‡ Mit 9 gegen 2 Stimmen hat das Repräsentantenhaus - Comité für Erziehungsfragen beschlossen, die Vorlage zur Regulierung von Pfarr- und Privatschulen nicht zur Annahme zu empfehlen.

‡ County - Richter Carl Roepert teilt der „Neu-Braunfels Zeitung“ mit, daß am ersten Freitag und Samstag in den Monaten Februar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober und Dezember dieses Jahres Lehrprüfungen stattfinden.

‡ Der nachfolgend abgedruckte Brief von den „United Societies for Relief“ in San Antonio erklärt sich selbst:

San Antonio, den 29. Jan. 1923. Neu-Braunfels Zeitung

Sehr geehrter Herr Oheim: Ihr freundliches Schreiben von letzter Woche nebst einliegenden Schecks im Betrage von \$64 habe ich erhalten und bitte zu entschuldigen, daß ich nicht schon vorher geantwortet habe. Ich bin in den letzten Tagen derart beschäftigt, daß ich meine freie Zeit sehr genau einteilen muß, damit ich die Stöße von Briefen, die von überall her kommen, alle richtig und rechtzeitig beantworten kann.

Ich danke Ihnen herzlich für die Veröffentlichung meines Aufrufes, der bis jetzt etwa \$500 zum Ankauf der Carload Reis ergeben hat. Wir erhielten vorgestern ein Angebot auf Reis für rund 2 1/2 Cents das Pfund abgeliefert in Hamburg oder Bremen. Das wären für eine Carload von 300 Zentnern annähernd \$750, sodah noch \$250 aufzubringen sind. Wir hoffen in der Lage zu sein, diesen Betrag in kurzer Zeit aufzubringen, damit die Nahrung so schnell wie möglich abgeholt werden kann. Den edlen Gebern in Neu-Braunfels sagen wir herzlichsten Dank für ihre treue Hilfe. Die braven Leute sind eben immer bereit zu helfen, wo Hilfe wirklich nötig ist. Öffentlich wird die Menschheit in Europa bald zur Einsicht gelangen und die fortwährenden Drangsalen gegen die furchtbar gequälte deutsche und österreichische Bevölkerung einstellen. Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet Ihr

Louis Schaffer, Sekretär.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ ist gern bereit, Beiträge für diesen edlen Zweck entgegenzunehmen und weiterzuführen.

‡ Gedächtnis Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Frau Fritz Georg, Alwin Meyer, Emil Stratemann, Helmuth Schult, W. S. Soete, Max Schulz, A. C. Jessen, Louis S. Scholl, Alwin Weber, Ernst Jipp, Frau John Junker, David Hill, Edmund Ulrich, Oskar Kirmse, F. Koehler, Frau G. Fischer, Frau Carl Warnede, Edwin Staats, Alfred Reiley, Fr. Lina Richter, Frau Meta Meyer, Hermann Schulze, Joseph Frielehabn, Frau Minna Gruene, F. R. Laumann, Wm. Lonne, — Scheel, Hermann Ludwig, Fritz Koch, und viele Andere.

Aus der „Daco Post“.

Die Neu-Braunfels Zeitung“ schreibt editorial: „Denkt jemand schon an Vorbereitungen für Ferienkuren, um den Kindern Gelegenheit zu geben deutsch lesen zu lernen? Junge Amerikaner, die so leicht neben der Landessprache noch eine zweite Sprache sprechen und wenigstens lesen lernen können, sollten dieses Vorzeiles nicht beraubt werden. Kenntnis der deutschen Sprache ermöglicht ein tieferes Verständnis der Landessprache und ist nicht allein ein vorzügliches Bildungsmittel, sondern auch von bedeutendem praktischen Wert, denn Deutsch ist die Sprache von neunzig Millionen Menschen auf dieser Erde, mit denen wir Amerikaner geschäftlich und freundschaftlich verkehren wollen.“ — Das oben Gesagte ist uns aus dem Herzen gesprochen, wenn wir selbst auch, ehrlich gesagt, noch nicht daran gedacht haben, daß die Zeit, zu der die öffentlichen Schulen ihre Türen schließen, für viele derselben garnicht mehr fern ist. Die Zeit, zu der wir selbst noch als tegamischer Schulmeister hinter dem Katheder saßen oder standen, liegt zwar schon eine ganze Weile hinter uns, aber wir haben immer noch die Idee im Kopf, daß ein richtiges Schuljahr, wie damals für uns, zehn Monate währt. Je eher die deutschen Ferienkuren, nach Schluß der öffentlichen, ihren Anfang nehmen können, wenn möglich vor Beginn der richtigen Sommerhitze, desto besser ist es, und deshalb kann mit den vorbereitenden Schritten garnicht zu früh begonnen werden.

Nachbarlicher Rat
von einem Neu-Braunfeler, der die Qualen eines schmerzenden Rückens erlebt und für dieselben Linderung und Heilung gefunden hat, und dessen Rat daher von unschätzbarem Werte für Freunde und Nachbarn ist. Folgender Nachbarlicher Rat kommt von einem Neu-Braunfeler: Emil Boelder, Deputy - Steuereinnnehmer, Comal St., sagt: „Vor einigen Jahren litt ich an Schwäche und Unregelmäßigkeit der Nieren. Das Leben war schmerzhaft und käftig. Ich probierte verschiedene Nierenmedizinen ohne Erfolg, bis ich eine kurze Zeit lang Doans Nierenpillen gebrauchte. Diese kräftigten meine Nieren, besetzten die Unregelmäßigkeit, und bald waren alle Symptome fort.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, wie Herr Boelder sie hatte. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y. Ad.

Vorgeschichtliche Getreidefunde

Die Steinsburg bei Römheld in Sachsen - Meiningen ist eine der interessantesten keltischen Befestigungen in ganz Mittel- und Süddeutschland; sie gehört in die La Tenezeit, also in den Abschnitt von etwa 500 v. Chr. bis zur Zeit um Christi Geburt. Hier hat man bereits vor einer Reihe von Jahren interessante Funde vorgeschichtlicher Getreidereste gemacht, und in derselben Befestigung sind in der letzten Zeit neue hinzugekommen, die zusammen mit wissenschaftlichen Prüfungen früherer Entdeckungen unsere Kenntnisse auf diesem Gebiet wesentlich bereichern. Nach Hugo Mötkefindt, der in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ darüber berichtet, ist bei den Funden von allgemeinerem Interesse zunächst der sichere Nachweis von Senf, der bisher zwar in drei vorgeschichtlichen Cerealienfunden als Mittel- und Nordeuropäer vermutet, in keinem Fall jedoch als sicher erwiesen war. Nicht minder bedeutungsvoll ist der Nachweis der Linse, die in der Bittmac in prähistorischen Funden von Bosonj in Phrygien und in Teoja festgestellt hatte, die aber sonst bei europäischen Vorgeschichtsfunden völlig fehlte. Das Vorkommen dieser Fundschicht der Steinsburg wird als überraschend bezeichnet. Weiter verdient auch noch der Nachweis von Hirse Beachtung. In Steinzeitfunden war dieselbe Art zwar in thüringischem Gebiet schon festgestellt, nicht

aber in Funden aus der Eisenzeit. Schließlich ist bemerkenswert das Vorkommen von Ackerfrüchten, über die bisher nur wenig Beobachtungen vorliegen. In einem Aufsatz der „Prähistorischen Zeitschrift“ von 1921 hat Karl Städe der Vermutung Ausdruck gegeben, daß bereits damals eine Reinigung des Getreides vorgenommen worden sei, da sich Samen von Ackerfrüchten nur so vereinzelt fanden. Auf welche Weise jedoch diese Reinigung vorgenommen wurde, das entzieht sich noch unserer Kenntnis.

Läch tief blicken.

Der Lehrer läßt die Kinder Sätze mit „Mühe“ bilden. Der kleine Gustav kommt an die Reihe: „Wenn Vater abends forgeht, spricht Mutter: „Bergiß nicht einen Ueberrock mit ze bringen!“

82 Jahre alt und so gut wie jung.

Vor 7 oder 8 Jahren war ich ein sehr kranker Mann. Ärzte nannten es Magen- und Darmkatarrh, und Leber und Herz waren angegriffen. Mehr als ein Jahr lang wollte ich sterben, konnte aber nicht. Dem Rate eines Freundes folgend probierte ich Mayr's Wundervolles Mittel und obchon 82 Jahre alt, fühle ich mich doch so gut wie jung.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Ad.

FORDSON

Sie werden Ihren Fordson Tractor früh haben wollen

Alles deutet auf die größte Knappheit an Ford-Produkten dieses Jahr hin, die es je gegeben hat.

Nie zuvor ist die Nachfrage so groß gewesen.

Sie werden einen Fordson Tractor früh haben wollen — es ist ein Produkt, auf das Sie nicht warten können — wenn das rechte Wetter sich einstellt, werden Sie ihn brauchen.

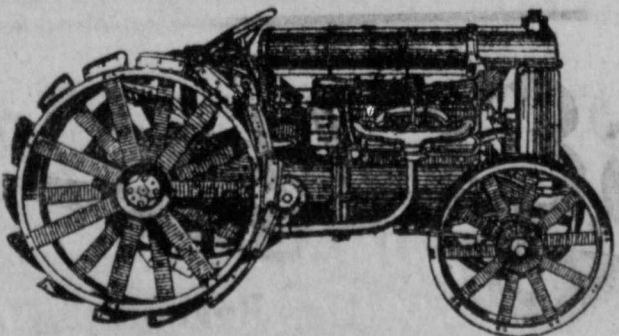
Sie werden ihn zum Pflügen, Pflanzen, Kultivieren brauchen und zu all' Ihrer anderen Arbeit. Er hat sich bereits als größte Hilfe zur profitablen Landwirtschaft erwiesen, die Ihnen je angeboten worden ist. Und zu 395 f. o. b. Detroit ist der Preis so niedrig, daß Sie Geld verlieren jeden Tag, den Sie ohne einen Fordson sein müssen. Um Ablieferung zu erlangen müssen Sie früh bestellen.

Es sind keine Reservevorräte vorhanden bei den Händlern — unsere Produktionsfähigkeit, groß wie sie ist, befähigt uns doch nicht, eine Reserve zu schaffen.

Es muß der Grundsatz gelten: „Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient“, und der einzige Weg, wie Sie sich schützen können, ist, daß Sie Ihre Bestellung sofort bei einem Ford-Händler eintragen lassen.

Indem Sie sich die erste Ablieferungsmöglichkeit bei unserem Händler zunutze machen, werden Sie sicher sein Ihren Fordson zu haben, wenn Sie ihn brauchen.

Ford Motor Co.
Detroit, Mich.



\$395

f. o. b.
Detroit

GERLICH AUTO CO.

Neu-Braunfels, Texas

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------------|---------------------|
| Beamte | | |
| Emil Heinen, Präsident | Gilbert O. Keinartz, Kassierer | |
| Gns. Keinartz, Vice-Präsident | Fred Tausch, Silb'staffierer | |
| R. V. Richter, Vice-Präsident | | |
| Direktoren | | |
| Otto Bobemann | Alb. Komotny | Gust. Keinartz |
| Louis Forkshage | Alfred R. Rothe | E. B. Stein |
| Emil Heinen | R. V. Richter | Aug. Zimmermann jr. |
| | Ed. Rohde | Fred Tausch |

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

Euerfen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerfen,

Telephon 476.

Eigentümer.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE
Phone 160

PLAZA
Phone 63

CITY
Phone 137

MEAT MARKETS

Neu - Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co

1. Februar 1923.

G. F. Oheim, Redakteur.
G. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfels Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;
nach Deutschland, Österreich
oder sonst einem Lande in Europa,
\$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New
Braunfels, Texas, as Second Class
Mail matter.

Editorielles.

Man hat gefunden, daß der Auf-
enthalt im Weißen Hause in Wash-
ington bei einem Brande lebensge-
fährlich werden könnte. Ein eventuel-
ler Mangel an Präsidentschaftskan-
didaten ist deshalb nicht zu befürchten.

Bei Turor am Nil ist die Mumie
des altägyptischen Königs Tu-Ten-
Khamun ausgegraben worden. Das
einzige Gute, was bis jetzt von die-
sem Herrscher bekannt wurde, ist,
daß er schon lange tot ist.

Man mag über unsere Legislatur
sagen, was man will — Allen kann
sie es ja nie recht machen — im gro-
ßen Ganzen und angesichts der be-
stehenden Verhältnisse scheint diese-
mal doch eine vernünftige Duldsam-
keit mehr oder weniger „Trumpf“
dort zu sein.

Texas ist in bezug auf Güte des
Schulwesens vom neununddreißig-
sten Platz unter den Staaten auf den
vierunddreißigsten vorgeht. Zim-
mer noch viel zu weit hinten —
schäme Dich, Du großes, reiches Tex-
as!

Jeden Tag in jeder Weise wieder-
holt Frankreich jetzt die uralten
Dummheiten, die das schöne Europa
seit Jahrtausenden zum Schauplatz
fast ununterbrochenen Blutvergießens
herabgewürdigt haben. Veranlassun-
gen zu neuen Kriegen bilden sich, die

Frankreich unendlich mehr kosten
werden, als das Ergebnis dieser bar-
barischen Machtpolitik. Ein magerer
Vergleich wäre auch in diesem Falle
besser als eine mehr oder minder er-
folglose Drangsalierung unschuldiger
Bewohner einer wehrlosen Nachbar-
republik.

William Jennings Bryan befür-
wortet ein neues Verfahren bei der
Präsidentenwahl. Wir finden es ver-
ständlich, daß er sich für das alte Ver-
fahren nicht sonderlich begeistern
kann.

Der neue polnische Präsident Ni-
cozyslaw Wojciechowski kann ohne
Vorbehalt beglückwünscht werden, daß
die zur schnelleren Namensunter-
schrift verwendbaren Gummistempel
schon erfunden sind.

lokales.

† Am Samstag Morgen um 3
Uhr starb an Lungenentzündung Herr
Wilhelm Weigang im Alter von 79
Jahren, 6 Monaten und 2 Tagen. Er
war am 25. Juli 1844 in Deutsch-
land geboren und kam im Jahre 1872
nach Texas, wo er fast immer in
Guadalupe und Comal County
wohnhafte war. Im Jahre 1889 ver-
heiratete er sich mit Frau Theresie
Tchoepe, welche ihm vor drei Wochen
im Tode voranging. Die sterblichen
Leberreste des Verstorbenen wurden
am Sonntag Nachmittag auf dem
katholischen Friedhofe in der Comal-
stadt beerdigt; Herr Pfarrer Bad
antierte. Die trauernden Hinterblie-
benen sind fünf Stieföhne, die Her-
ren Henry, Louis, Joseph, Otto und
Emil Tchoepe; vier Stieftöchter, die
Frauen Agatha Boerner, Bertha Su-
bertus, Clara Friesenhahn und The-
resia Fey; die Nessen und Nichten
Raimund, August und Joseph Weig-
gang, Frau Agnes Lehmann und
Frau Marie Mattfeld hier in Texas,
und außerdem Nessen, Nichten und
sonstige Verwandte in der alten Hei-
mat.

† Der Vorverkauf von reservierten
Sitzen für noch eine Vorstellung der
Wiener Operettengesellschaft brachte
nur \$150 ein. Die Vorstellung kann
daher leider nicht stattfinden und die
„Neu-Braunfels Zeitung“ ist erlucht-
worden, den Käufern der Eintritts-
karten in dieser Weise mitzuteilen,
daß sie ihr Geld wieder abholen kön-
nen.

† Ueber den Preismaskenball in
der Echo Halle wird uns mitgeteilt,
daß er gut besucht war und daß mehr
als hundert Masken zugegen waren.
Die Frauen Chas. Mergelle und
Alwin Jentsch und die Herren Robert
Schulze, Bill Lehmann und Willie
Schriener dienten als Preisrichter.
Es war sicherlich kein leichtes Amt.
Die Entscheidung war wie folgt: Er-
ster Preis, beste Gruppe, Frucht-
mädchen, die Fräulein Wanda, Julia
und Henrietta Bothe und Melanie
Rheinländer; zweiter Preis, zweit-
beste Gruppe, Tiroler, die Fräulein
Jda Moeller und Paula Salge und
Frau Harry Ganz; dritter Preis,
bestes Paar, Zigeunerinnen, die
Fräulein Ella und Alma Runge;
viertes Preis, beste Damenmaske,
spanische Tänzerin, Frä. Cora Kol-
te; fünfter Preis, beste Herrenmaske,
Jude, Herr R. J. Habermann;
sechster Preis, beste Charaktermaske,
Bullfighter, Herr Martin Harms.
Wittendorfs Syncopators musizier-
ten und alle hatten eine sehr vergnü-
gte Zeit.

Herr Franz Schroeder schreibt
der „Neu-Braunfels Zeitung“ un-
ter anderem aus Rowena, Rannels
County: „Die Ernte war gut hier
letztes Jahr; habe 18 Ballen Cotton
gemacht und genug Futter, und habe
von 22 bis 25 Cents bekommen für
das Pfund Cotton. Hier hat es le-
tste Woche gut geregnet und heute,
Sonntag, den 28. Januar, regnet es
wieder. Alle Leute waren vorher tüch-
tig am Pflügen, bloß ich nicht, da
meine Familie alle an der „Flu“
krank waren; aber alle sind jetzt all-
right. Neues weiß ich nichts zu schrei-
ben, bloß, daß die meisten Grunzer
zu Wurft verarbeitet worden sind; ich
habe ebenfalls einen 500 Pfund schwe-
ren nebst einem Yearling-Ochsen zu
Wurft gemacht.“ (Vielen Dank für
die freundlichen anerkenntlichen Wor-
te! — D. M.)

Was nützt das — wenn wir so wunderschöne, Früh-
jahrskleider haben und Sie wissen es nicht?

Deshalb erscheint diese Anzeige, und wir können
Ihnen versichern, daß unsere neuen Coat Suits und Tafetta
Silk Dresses einfach wunderschön sind.

Mehr kann man fast nicht sagen — nur Sie freund-
lichst einladen, bei erster Gelegenheit vorzusprechen, und
dann diese Neuheiten selber sprechen lassen.

Damit diese schönen Kleider und Coat Suits nicht
zu kostspielig sein sollen, „preisen“ wir sie wie folgt:

\$18.50 bis \$35.00 für Kleider

\$25.00 bis \$55.00 für Coat Suits

Eiband & Fischer

Dankagung.

Allen, die uns während der Krank-
heit, beim Tode und bei der Beerdi-
gung unseres geliebten Stiefvaters
und Onkels Herrn Wilhelm Wei-
gang ihre Teilnahme erwiesen, beson-
ders auch für die schönen Blumen-
spenden, Frau Adolph Hartmann und
Herrn Otto Tchoepe für ihre treue,
aufopfernde Hilfe, und Godwin, Herrn
Pfarrer Bad für seine trostreiche
Worte am Grabe, sprechen wir hier-
mit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Anzeige

Die Cibola Nursery offeriert ihr-
ren Kunden wieder eine volle Aus-
wahl an Obstbäumen, Bekanbäumen,
Kiefern, Cedern und Ziersträuchern al-
ler Art. Preise mäßig. Schreibt um
freien Katalog. Adressiert:
Cibola Nursery Co.,
184 Cibola, Texas.

Notiz.

Alle, welche dem Nachlaß der ver-
storbenen Frau Lina Bindeil etwas
schulden oder Forderungen gegen die-
sen Nachlaß haben, werden ersucht,
sich bei Fridolin Ganz oder J. M.
Fuchs, Neu - Braunfels, zu mel-
den. 19 2

Gesucht: 2 möblierte Zimmer
(Spech- und Bartzimmer) in
guter Geschäftslage. Angebote nebst
Preis pro Monat an

E. Kuba

Magnetovath und Naturalist 339
Crockett Str., San Antonio. 19 1

Sezier, Plymouth No. 50c für
15. Robert Linnarth, Neu - Braun-
fels, P. O. Box 469. 19 1

Notiz.

Sudangras - Dreihen Donnerstag,
den 8. Februar, bei
1 Karl Eweling.

Zu verkaufen

High Grade Holstein - Bullen-
Kalb, 5 Monate alt, halb weiß, halb
schwarz; sehr preiswürdig. Bei R.
Wahl, Braden. 19 3

Neue Bekanntmachung
Prof. John Miller

ist
jeden Montag

in dem Hause der Frau Hubert Len-
zen, San Antonio - Straße, Neu-
Braunfels, Texas, Sprechstunden von
9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Telephon Nummer 313. Von Dienstag
Morgen bis Sonntag Abend ist er zu
finden in seinem Heim, San Antonio,
Texas, 1817 E. Commerce St.
Sprechstunden von 9 Uhr morgens
bis 7 Uhr abends. Telephon Crockett
6822.

Bezeugnis.

San Antonio, Texas,
den 12. Mai 1921.
Werner Prof. Miller:
Ich möchte sagen, daß ich vor 18
Jahren zu Ihnen kam, um im Na-
men Gottes geheilt zu werden, da ich
seit sieben Jahren an einem lähmen
Anie gelitten hatte. Ich hatte mit
Kräften gehen müßten und litt hefti-
ge Schmerzen. Ich beständige hiermit,
daß dieses Anie mich nie wieder ge-
trübt hat und noch geheilt ist.
Ihr ergebener
Adolph Carlos,
Route C, Box 62.

Eine Gelegenheit

ein vollständiges
Assortiment von

Curlee

frühjahrs- und
Sommer - Anzügen

zu sehen — den ganzen Tag
Samstag, den 3. Februar

Herr D. F. Hoop, Vertreter der
Curlee Clothing Co., von St. Louis,
wird in unserem Store sein mit Mus-
tern sämtlicher Curlee Frühjahrs-
und Sommer - Anzüge für Männer
und junge Männer, sowie den „Cur-
lee 6121 Velvet Finish Blue Serge“,
verfertigt in konservativen Styles und
Modellen für junge Männer, sowie
auch hochklassigen Curlee Anzügen
für Korpulente, Kurze und Lange,
zu populären Preisen. Sprechen Sie
vor und beschließen Sie dieselben.
Die neuen Muster werden Ihnen ge-
fallen. Herr Hoop wird Ihnen gefal-
len. Sie werden nicht verpflichtet sein
zu kaufen. Vergessen Sie das Datum
nicht.

Oscar Haas & Co.

Wir geben S & H Green Stamps

„Das Wundervollste auf Erden.“

Was ist es? Natürlich wollen wir es alle wissen. Geld ist gut
und man kann mancherlei damit kaufen; aber was ist besser, als alles
das? Es ist die Gesundheit. Und diese ist leicht zu haben.
Besuchen Sie Chiropractic! Chiropractic vertreibt nicht nur die
Krankheit, sondern man kann indem man „Adjustments“ nimmt,
auch Krankheit verhindern. In man krank, so hat man Unkosten, die
vermieden werden können.

Kommen Sie daher nach meiner Office wegen einer Rückgrats-
Analyse. Warten Sie nicht!

Josephine Beckmeyer, D. C.

Chiropractor
Konsultation und Analyse frei.
Office: Zimmer 20, Prinz Solms Hotel. Telephon 74.
Office - Stunden 9 bis 12 und 2 bis 6.

City Vegetable Market

Neben dem Opernhaus

G. Nahe, Eigentümer

Telephon 137

Pflanzkartoffeln, „traft proof“ Kohlpflanzen, Zwiebelpflanzen,
irgend eine Quantität; sowie auch ein vollständiger Vorrat von Gar-
tenamericien — die Sorte, die wir pflanzen.

Curt Linnartz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,

Täpferwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter
und Eier bezahlt.

PURINA FILLS THE
BILL



Gerade jetzt ist die Zeit, wo ein jeder Farmer und Hühnerzüch-
ter sich mit Küden bemüht.

PURINA BABY CHICK CHOW

führt den besten Erfolg, die gesündesten und stärksten Küden zu
ziehen, weil es gerade die richtigen Futter - Bestandteile dazu ent-
hält.

Ebenfalls sind Farmer und Hühnerzüchter bemüht, den größ-
ten Vorteil aus ihren Hühnern zu schlagen.

Dies meint also ein Futter, welches folgendes bezweckt: gesun-
de, starke Hühner und viel Eier — und dieses Futter ist

PURINA CHICKEN CHOWDER

u u d

PURINA HEN CHOW

Die Nahrungs- und Leg - Bestandteile sind bei diesen richtig ein-
geteilt, und wenn nach Vorschrift gefüttert, garantiert solche Fütter-
ung für mehr Eier, als irgend ein anderes Futter. In Besonderheit ist

PURINA CHICKEN CHOWDER

um diese Jahreszeit das beste Futter.

Und in Beziehung auf Kühe und Milch erzielt man denselben
Erfolg mit

PURINA CALF CHOW

u u d

PURINA COW CHOW

Wenn dieses mit dem anderen Futter gefüttert wird, meint es
bessere und viel mehr Milch.

Eiband & Fischer

B. E. Yoelcker & Son

PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Lokales.

† Herr Georg Klaus sagte uns am Montag, daß es bei Boerne noch nicht geregnet hatte.

† Am Samstag konnte man in New York 28,000 Mark für einen Dollar kaufen. Eine Million Mark kostete demnach nur \$35.09 und die Fracht.

† Ein Spezialgesetz, durch welches der Verkauf von gewissen Fischen, die in den Flüssen von Comal County gefangen wurden, verboten wird, ist von Senator Burkett im Senat eingereicht und von dem zuständigen Senats-Comite zur Annahme empfohlen worden. Die Fische, die nicht verkauft werden dürfen, sind „Bass“, „Perch“ oder „Crappie“, und „Catfish“. Es soll damit verhindert werden, daß Leute den Fischfang berufsmäßig ausüben und alles wegfangen, so daß für die vielen Liebhaber des Angelfischnichts übrig bleibt.

† Herr Robert Mathias von Rileton N. 2 war am Montag in Neu-Braunfels, um die großartige Anlage der „Planters & Merchants Mills“ zu besichtigen, und stattete bei dieser Gelegenheit auch der Neu-Braunfelsener Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Herr Mathias ist Direktor der „Planters & Merchants Mills“ für Comal County.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 27.10, Galveston 28.20, Houston 28. Good ordinary 24.85 bis 26, middling fair 28.35 bis 29.10.

† Child's Welfare Club-Versammlung nächsten Montag, den 5. Februar, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude.

† Herr Otto Schumann, ein früherer Bewohner dieser Gegend, der von hier nach Gonzales County zog, ist von dort nach San Antonio übergesiedelt.

† In der letzten Nummer war irrtümlicherweise angezeigt, daß County-Richter Carl Roeper Angebote für die Verwahrung von County-Geldern und County- und Staats-Schulgelde bis zum 8. Februar 10 Uhr vormittags entgegennehmen würde. Es hätte heißen sollen: bis zum 12. Februar 10 Uhr vormittags.

† Von der Größe der Baumwollfabrik, die hier von der „Planters & Merchants Mills“-Gesellschaft gebaut wird, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß zum Einsetzen der Fensterheben fünf Tonnen — also hundert Zentner — Mitt angekommen sind. Eine Carladung Fensterheben und zwei Carladungen stählerne Fensterrahmen sind ebenfalls angekommen. Das Hauptgebäude ist 314 Fuß lang und 121 Fuß breit und an

den niedrigsten Stellen 32 Fuß hoch, und 85% der äußeren Fläche wird aus Glas bestehen. Unter der Aufsicht des erfahrenen Ingenieurs Herrn Worcester geht die Arbeit glatt und schnell voran. Das Gebäude ist beinahe bis auf die innere Ausstattung fertig. Ein 25 Fuß hoher großer Wasserbehälter ist auf einem 80 Fuß hohen Stahlgerüst errichtet worden. Für die Färberei-Abteilung werden große Stellerräume vorbereitet. Säge- und Hobelmaschinen sind im Gebäude aufgestellt und beständig an der Arbeit. Die Kraftstation am Damm ist für die Aufnahme der Maschinerie fertig.

Die Anlage zieht viele Besucher aus allen Teilen des Staates an. Die Umgebung, mit der großen klaren Wasserfläche, dem rauschenden Fluß, den malerischen Abhängen, den herrlichen Bäumen, der hübschen Stadt und den bewaldeten Hügeln im Hintergrunde ist in landschaftlicher Hinsicht unübertroffen. In der Umgebung werden Feizen befestigt und Bauplätze ausgelegt; allem Anschein nach wird dort bald eine prächtige Vorstadt entstehen.

† Die „Rosart Society“ von San Antonio, eine aus fünfzig Personen bestehende musikalische Organisation, kommt Mittwoch, den 7. Februar nach Neu-Braunfels, um hier unter den Auspizien des Gesangvereins „Echo“ in der Echo Halle ein Konzert zu geben. Wie aus der Anzeige ersichtlich, ist ein interessantes Programm zusammengestellt worden und da die Gesellschaft über vorzügliche Kräfte verfügt, ist Gebiengens zu erwarten. Seit wir die Echo Halle haben, ist es möglich, öfter solche hochklassige Attraktionen hierherzubringen.

† Unter Mitwirkung der Literarischen Gesellschaft der Hochschule arrangiert der Child's Welfare Club für morgen, Freitag, Abend im Auditorium eine Abendunterhaltung zu welcher jedermann eingeladen ist; der Eintritt ist frei. Dr. Oscar A. Ulrich, ein hervorragender Schulmann und Leiter der Abteilung für Erziehungswesen an der Southwestern Universität zu Georgetown, wird einen Vortrag halten.

† Herr Frank Seiler schreibt aus Weiser in Goliad County, daß es dort schon geregnet hat.

† Um Samen zu sparen, sollte man seine Cotton und sein Corn mit einem Case Cell Drop Pflanzger pflanzen. Bei Faust & Co. 17 3

† Wir kaufen Ihre Produkte, Schmalz und Speck, stets zum höchsten Preis. Grune Bros. ff.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Tops bei E. Heidemeier Co. ff.

† Wir bezahlen den besten Preis für Euer Schmalz und Euren Speck. Grune Bros. ff.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezoogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt. ff.

† Case Sitzregierende Cultivatoren bei Faust & Co. 17 3

† Die Case Cell Drop Center Drive Corn- und Cotton-Pflanzger sind überall bekannt; kein Experiment. Bei Faust & Co. 17 3

† Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie Ihnen zwei Tage zurück. J. M. Weishafer, Neu-Braunfels, Texas.

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, wird verreisen und daher Samstag, den 20. Januar nicht nach Neu-Braunfels kommen, und erst am Samstag, den 3. Februar wieder hier sein; dann werden seine Besuche wieder regelmäßig erfolgen.

† Zu verkaufen. Wohnhaus mit 6 Zimmern, 3 Block vom Schulgebäude, Preis mäßig; ein Drittel Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Zu erfragen in der Zeitung's-Office.

† Schneiderwerkstatt ersten Ranges. Große Auswahl von feinem Tuch, Kleiderreinen und Pressen mit der modernsten Dampfmaschine. Reparieren und Färben bei mäßigen Preisen. Die Sachen werden abgeholt und wieder pünktlich abgeliefert. Phone 60. C. S. Arueger & Son 19 3 San Antonio Et.

für Konfirmationskleider

Sie können Ihre Bedürfnisse für Konfirmationskleider, sämtliche nötigen Materialien, bei uns wählen. Die Crepe de Chines, Messalines, Organdies, Flaxons und die nötigen Sorten Spitzen sind sehr schön.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

Sie sind eingeladen zum Besuch der freien Unterhaltung

Hochschul-Auditorium
Freitag, den 2. Februar, 7:30 abends

Programm

Die Arbeit des Child's Welfare Club. Laura Belle Price
Orchester - Nummer
Harvey Wagenführ, Norman Gerlich, William
Kehler, Tuggie Pfeuffer
Recitation: „A Dude's Soliloquy“ Fessie Rowotny
Lied: „The Sunshine of Your Smile“
Irene Staats, Laura Ludwig, Clara Prosk, Lillie Schindler,
Alice Bask, Alwin Belsch, Edwin Dietel, Paul Wimbler,
George Rowotny, Darwin Suttle. Begleitet von Fritz Hoffmann, Jr.
Parliamentary Drill. Holskamp Club
Violin - Solo. Norman Gerlich
Begleitet von Wm. Kehler

Vortrag:

“Fitting a Man for His Job”

Dr. Oscar A. Ulrich, Leiter der Abteilung für Erziehungswesen, Southwestern Universität, Georgetown

Eintritt frei

Keine Kollekte

Großes Konzert

Mozart Society von San Antonio

Echo Halle

Mittwoch, den 7. Februar 1925

Unter den Auspizien des Gesangvereins „Echo“

Programm

1. There's a Meeting Here Tonight...Dett Mozart Society
2. Duett (Piano)...Norma, Bellini
3. Miss Celeste and Mr. Carlos Gutzeit
4. Wynken, Blynken and Nod...Crowley Mozart Society
5. a) Birth of Morn...Leoni
6. b) Awake, It Is Day...Barbour
7. c) Wiegenlied...Max Reger
8. Mrs. Paul Rochs. Mrs. Eugene Staffel at Piano
9. Reading...Miss Nora Deussen
10. Carry Me Back to Old Virginny...Smart
11. Quartet: First Soprano, Mrs. H. M. Messenger; Second Soprano, Miss Anna Smith; First Contralto, Mrs. Okey Jordan; Second Contralto, Mrs. Edith Resch
12. Cujus Animam...Rossini Mozart Society
13. O Sleep, Why Dost Thou Leave Me...Haendel
14. Mrs. Hornberger
15. Invocation to Life...Spross Mozart Society
16. Cycle for Mixed Quartett
17. Morning of the Year...Cadman
18. Soprano, Mrs. J. M. Krakauer Contralto, Miss Marguerite Perez Tenor, Mr. David L. Ormsher Basso, Mr. Gilbert E. Schramm. Mozart Society Accompanist, Miss Eleanor Mackinson
19. Conductor, Mr. David L. Ormsher

Anfang punkt 8 Uhr

Referierte Seite sind von Freitag, 9 Uhr morgens an in Richters Apotheke zum Verkauf: Preise: Erste zehn Reihen, \$1.00; nächste fünf Reihen, 75 Cents. Allgemeiner Eintritt 50 Cents.

Extra-Spezielles in Möbel-Werten für Februar

Wir haben mehrere einzelne Möbel- und Einrichtungsstücke, die wir unter dem Kostenpreise ausverkaufen, und wir offerieren unseren Freunden diese Gelegenheit zu einer beträchtlichen Geldersparnis.

Ein weißemaltes Sofaer Cabinet, 1922 Modell, \$72.50 wert \$45.00

Zwei Landau Oak Cabinets, 50 Pfund - Mehlbehälter mit Sieb, Zuckerbehälter, Aluminium Tischplatte, Borhang - Tür, \$60.00 wert \$40.00

Eine aus vier Stücken bestehende gepolsterte „Jovory Reed Suite“ für das Wohnzimmer, sechs Fuß langes Settee und Tisch, Armstuhl und Schaukelstuhl (Suite jetzt im Schaukasten). Regulärer Wert \$185.00 geht jetzt für \$125.00

Verschiedene andere Artikel, zu zahlreich um hier erwähnt zu werden. Große Auswahl Quality Furniture, Kollvorhänge, Linoleum, Tapeten, Farben und Lack (Varnishes).

J. Jahn

Quality Furniture Store

Schmerz

Schmerz ist ein Symptom. Er ist nicht selbst eine Krankheit. Er ist der Wächter der Natur und zeigt an, daß ein krankhafter, ein abnormer Zustand besteht, der, wenn nicht beseitigt, manchmal ein ernstes Leiden verursachen kann.

Die Naturpathische Methode der Schmerzbehandlung besteht in der Beseitigung der Ursache, worauf der Schmerz aufhört. Ursache können sein zurückgehaltene Körpergäfte, Verdrängung von Organen oder Knochen, oder Subluxationen der Rückgratswirbel. Der Doktor der Naturpathy ist durch seine Schulung vorbereitet, gerade die richtige Methode anzuwenden, um den Schmerz zu beseitigen.

R. C. Reynolds, N. D., D. P.

Doktor der Naturpathy

Konjuration frei. Lady Attendant.

Office und Wohnung: Comal Hotel.

Stunden: 9:30 bis 12 und 1 bis 4.

Schwammkrug Meat Market

bietet seine vorzüglichen Waren an, wie alle Sorten Fleisch und Wurst, selbstgemachten Speck, Schinken, Rauchfleisch, Schmalz, Wurstfleisch, Därme u. s. w.

Besondere Beachtung erhalten Telefon-Orders.

Um freundlichen Zuspruch ersucht

H. Schwammkrug.

Telephon 555

Farmer, wacht auf!

„Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der letzten Jahre erklären bei dem

GOMAL COUNTY FARM BUREAU

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ff.

† Grune Bros. handeln mit allem, von einer Rattenhaut bis zu einer Mantel. ff.

† Seit 1906 verkaufen wir J. J. Case Pflanzger. Dieselben haben immer gute Zufriedenheit gegeben. Faust & Co.

† Underwood Schreibmaschinen \$3 Anzahlung. Echte Standard Underwood Typewriters, in der Fabrik umgebaut, wie neu. Leichte monatliche Abzahlung. Fünfjährige „Geld zurück“-Garantie. Jahn Tage zur Probe frei. Man schreibe, oder spreche vor bei Oscar Haas & Co. ff.

† Vorzügliches Johnson Grass-Heu in Ballen bei Grune Bros. ff.

† Corn und Cotton, welche mit dem Case Cell Drop Center Drive Pflanzger gepflanzt wird, braucht wenig, fast gar nicht verdünnt zu werden. Bei Faust & Co. 17 3

† Corn und Cotton, welche mit dem Case Cell Drop Center Drive Pflanzger gepflanzt wird, braucht wenig, fast gar nicht verdünnt zu werden. Bei Faust & Co. 17 3

† Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute ersparen bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie. Fran Adolph Hinmann. ff.

† Schuhe repariert, während Ihr wartet, bei J. M. Weishafer, Südwest - Ecke, Plaza.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. ff.

† Bringt Eure Produkte nach Grune Bros. und erhaltet den besten Marktpreis. ff.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. ff.

† Bringt Eure Produkte nach Grune Bros. und erhaltet den besten Marktpreis. ff.

Gute Aussichten für Sie!



Erlauben Sie mir Ihnen zu sagen: wenn Sie entnütigt sind durch vergebliche Anwendung vieler Medicinen und Behandlungen aller Art, daß ein Weg geöffnet ist, so daß Sie sich wieder guter Gesundheit erfreuen können. Chiropractic, die neue Wissenschaft, erzielt ertauuliche Resultate, in Wiederherstellung der Gesundheit, beides zu akuten wie in chronischen Krankheiten. Betrachten Sie dieses göttlich als eine persönliche Einladung, die Verdienste von Chiropractic zu prüfen.

Beratung ist frei, und bringt Sie unter keine Verpflichtung.

Fran P. G. Hench, D. C. Doktor der Chiropractic. Graduierte der Palmer Schule. 736 Mill Str. Phone 143. Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5, u. 7 bis 8.

Fräulein Davison.

Roman von Florence Warden.

(Fortsetzung)

„Ich bürge Ihnen dafür,“ erwiderte sie fest. „Wie komme ich auch dazu, spät Abends im Menschengewühl die Rolle einer Taschendiebin zu spielen?“

„O, das habe ich nicht gesagt!“ unterbrach er sie ungestüm.

„Nicht?“ gab sie kaltblütig zurück. „Sie meinten es aber — mußten es meinen. Wenn sie sahen, wie das Mädchen dem Manne heimlich ein Schmuckstück zusteckte, so gibt es doch keine andere Erklärung, als daß die beiden Diebe waren. Nun begreifen Sie doch wohl Ihren Irrtum? Meine Doppelgängerin — sie ist leider mit mir verwandt —“

„Verwandt mit Ihnen?“ staunte Gerard.

„Ja, leider, und wie ich Ihnen schon sagte, sie bringt mich durch ihre Ähnlichkeit mit mir oft in große Ungelegenheiten. Verschiedene meiner Bekannten hielten mich für Maud und dachten dasselbe wie Sie. Bisher ist es ihr stets gelungen, der Polizei zu entweichen, und so muß ich geduldig ertragen, mit dieser Taschendiebin verwechselt zu werden — selbst von Personen, die mich besser kennen sollten,“ fügte sie herb hinzu.

Gerard senkte den Kopf. „Die Ähnlichkeit ist wirklich zu groß,“ murmelte er betreten. „Ich wünschte, ich könnte Sie und Maud Smith nebeneinander sehen.“

Nora lächelte verächtlich. „Das heißt mit anderen Worten: Sie glauben mir nicht, wollen nicht zugeben, daß Sie sich im Dunkel der Nacht geirrt haben?“

„Nein,“ gestand er offen zu. „Bei jedem anderen Falle würde ich annehmen, das Opfer einer Sinnes-Irrsinnung gewesen zu sein. In Bezug auf Sie ist es mir unmöglich.“

„Warum?“ fragte sie in sichtlich Spannung, indem sie sich unwillkürlich näher zu ihm vorbeugte.

Sie sahen ganz allein in der Saale; die kleine Hauskapelle spielte ein irisches Volkslied und, ohne recht zu wissen wie es geschah, sprudelte Gerard die Worte hervor: „Weiß ich Sie liebe!“

4. Kapitel.

Das unermittelte Geständnis ihres Begleiters hatte Nora Davison völlig überrascht. Sie fuhr sich zurück und fragte verwirrt: „Wie? Sie lieben — eine Diebin?“

„O, reden Sie nicht so von sich!“ bat er in leidenschaftlicher Erregung. „Ich halte Sie für das beste, ehrenhafteste Wesen unter der Sonne. Wie könnte ich etwas Schlechtes von Ihnen denken?“ Er hielt inne, weil er fürchtete, sie werde ihn verhöhnen oder ihm zürnen, daß er sie kurz vor-

her so hartnäckig verdächtig hatte und ihr nun plötzlich eine Liebeserklärung machte.

Doch sie tat nichts dergleichen. Im Gegenteil, er merkte, wie sie leise erbeute, wie sich eine Träne aus ihren Augen stahl.

„Ich danke Ihnen,“ sagte sie mit unterdrückter Bewegung. „Wir wollen jetzt gehen. Lady Jennings —“ Und ohne den Satz zu beenden, erhob sie sich, dem Saalausgang zuschreitend.

Als sie die Straße erreicht hatten, wandte sich Gerard, der einen solchen Eindruck seiner Worte nicht erwartet hatte, in demütiger Haltung zu ihr. „Sind Sie mir böse?“ forschte er.

„Ja!“ gab sie zurück, aber der sanfte, fast zärtliche Ton ihrer Stimme verriet ihm das Gegenteil, so daß er bedeutend kühner fragte: „Doch nicht so sehr böse?“

„O wohl!“ versicherte sie schmolend. „Erit beschuldigten Sie mich der abscheulichsten Dinge und dann — wagten Sie —“

„Was wagte ich?“ unterbrach er sie lächelnd.

„Ach schwören Sie keinen Unsim!“ wies sie ihn zurecht, aber trotz ihres scheinbaren Zorns lag etwas in ihrem Wesen, ihrer Stimme, das ihn in dem Glauben bestärkte, er sei ihr nicht gleichgültig. Wenn es ihm nur gelang, noch eine Weile mit ihr zusammen zu bleiben, so würde er sie auch sicher bewegen können, ihm die ersehnte Aufklärung zu geben, die sie ihm bisher vorenthalten hatte.

„Wollen wir nicht einen kleinen Spaziergang machen?“ fragte er. „Das Wetter ist so schön.“

Nora sah auf ihre Uhr. „Es ist jetzt fünf; bis sieben bin ich frei.“

„Nun, so lassen Sie uns in den Park fahren,“ schlug er ihr vor. „Es gibt da stille Wege genug, wo wir ungestört weiterreden können.“

Nora willigte ein, und bald schritten sie nebeneinander durch einen einsamen Teil des Parks; sie ihm noch scheinbar großem wegen seines Verdachtes und er noch immer nicht von ihren Beteuerungen überzeugt.

Das junge Mädchen brach zuerst das Schweigen. „Sie haben mich hierher gebracht, um mit mir zu reden,“ sagte es. „Zu welchem Zweck, da Sie mir doch nicht glauben? Ihr Mißtrauen kränkt mich sehr, denn wenn man nicht glaubt, den kann man nicht achten.“

„O doch!“ versicherte Gerard. „Trotz meiner Zweifel achte und bewundere ich Sie mehr als irgend ein anderes Wesen.“

„Das klingt widersinnig!“ wandte sie ein.

„Nach Ihrer Ansicht vielleicht,“ entgegnete er. „Ich aber denke, Sie hatten Ihre Gründe für Ihr Zeugnis und brauchen mir ja nicht mehr zu sagen, als Ihnen beliebt. Was mir an anderen bedenklich erscheint, beurteile ich bei ihnen ganz verschied-

den.“

„Was nennen Sie bedenklich?“ fragte sie mit leiser Ironie. „Daß ich Ihnen hierher gefolgt bin?“

„O nein!“ widersprach er lächelnd. „Was ich bedenklich, ja gefährlich finde, ist, wenn Sie sich so ungenügend verkleiden, daß man sie leicht erkennen kann. — Warum wollen Sie mir Ihr Geheimnis nicht verraten?“ fuhr er wärmer fort. „Sie müssen doch sehen, daß Sie mir vertrauen können, denn ich liebe Sie, Nora, und je mehr ich Sie kennen lerne, desto tiefer schlägt diese Liebe Wurzel.“

„Ja,“ unterbrach sie ihn heftig. „weil ich Sorge trage, daß Sie mich nur bis zu einem gewissen Punkte kennen lernen. Ich bin Ihnen dankbar für Ihre Zuneigung, die ich jedoch nicht annehmen darf, obgleich ich die selbe erwidere. Lassen Sie mich ausreden!“ bat sie, als er sie zu unterbrechen veruchte. „Sollte ich Ihnen reinen Wein über mich einschenken, so würden Sie nicht einen Funken Liebe mehr für mich empfinden. Wir konnten zwar nicht über das, was Sie gesehen haben wollen, verständlich, dennoch ist etwas in meinem Leben, das einen unüberwindlichen Schranke zwischen uns aufrichtet. Ich bin weder hart noch gefühllos, aber ich habe andere Fehler. Ich bin stolz — nicht in der richtigen, sondern in der verkehrten Weise. Das allein genügt uns zu trennen. Und man leben Sie wohl!“ schloß sie, ihm die Hand entgegenstreckend. „Es ist gut, daß wir diese Aussprache hatten — in Zukunft werden wir uns nicht mißverstehen.“

Vorher er Worte fand, ihr zu sagen, daß nichts ihn von ihr trennen könne, daß er bereit sei, alles für sie einzusetzen, war sie in einen der belebteren Hauptwege eingebogen. Am Ausgang des Parks verabschiedete sie sich mit großer Zurückhaltung von Gerard und fuhr zu Lady Jennings, während er, von widerstreitendsten Gefühlen beherrscht, den Heimweg antrat.

Nicht einen Schritt war er dem Geheimnis des schönen Mädchens näher gekommen, das ihn trotzdem bei jeder neuen Begegnung feiner umstrickte. Tag für Tag erfüllte ihn nur der eine Gedanke, Nora wiederzusehen; es verging aber eine ganze Woche, bevor es ihm gelang.

Er sah sie ein großes Warenhaus betreten und sich der Spigenabteilung zuwenden, wo sie anscheinend bedeutende Einkäufe machte. Sie trug eine entzückende Toilette von mattblauem Batist und über ihrem linken Arm hing ein kostbarer, saphirarbener Mantel, reich mit kunstvoller Stickerei versehen. Gerard hielt sich dicht in ihrer Nähe, voll Spannung, ob sie ihn beobachten oder kurz abweisen werde. Sie hatte ihn bald bemerkt und, obgleich sein Anblick sie zu verwirren schien, begrüßte sie ihn doch in freundlicher Weise. Nachdem sie einige Worte mit ihm gewechselt hatte, bat sie ihn, ihr ein Dutzend Postkarten zu besorgen und sie am Ausgang des Gebäudes zu erwarten. Wohl durchschaute er ihre Absicht, sich seiner zu entledigen; dennoch entfernte er sich gehorsam, in der Hoffnung, später für seinen Dienst belohnt zu werden.

Als er bald darauf zurückkehrte, uneingedenk der Weisung Noras, sie vor dem Hause zu erwarten, begegnete ihm einer der Angestellten, den er einem anderen halblaut zuraunen hörte: „Lassen Sie rasch einen Schutzmann holen. Wir haben endlich die so lange gesuchte Diebin erwischt.“

Eine Ladendiebin beim Stehlen ertappt! Vor Gerards Augen legte es sich wie ein dunkler Schleier, und die Furcht vor etwas Schrecklichem schnürte ihm das Herz zusammen. Er begriff sich selbst nicht, allein wider Willen regte sich sein Verdacht sofort gegen Nora Davison. Nach allem, was er von ihr gesehen, lag selbst dieses Ungeheuerliche nicht außer dem Bereich der Möglichkeit, und so fürchtbar ihn auch der Gedanke daran bedrückte, er zweifelte keinen Augenblick an der Wahrheit seiner Bestürzungen. Wohl suchte er sich einzureden, sie leide vielleicht an Kleptomanie, wodurch ihr Vergehen ja entschuldigt wäre, doch mußte er sich sagen, daß sie viel zu gesund an Körper und Geist wäre, um irgendwelche krankhaften Neigungen zu äußern. Ueberdies würde dieser Gang wohl sicher von ihren Angehörigen bemerkt worden sein und

demgemäß überwacht werden, um unliebsame Folgen zu verhüten. So blieb doch nur die eine, die schreckliche Annahme, daß Nora willentlich auf unredlichen Wegen wandelte, wengleich Gerard sich den Widerspruch zwischen ihrem Zeugnis und ihrer Handlungsweise nicht zu erklären vermochte.

Entschlossen, den weiteren Verlauf des peinlichen Vorfalls abzuwarten, fragte er den Angestellten, der nach der Polizei geschickt hatte, ob sich solche Ladendiebstähle öfters ereigneten.

„Eigentlich nicht,“ entgegnete dieser. „Es handelt sich diesmal um eine abgefeimte Person, die ihr Handwerk systematisch betreibt und schon längere Zeit die ersten Geschäfte heim sucht. Sie ist stets sehr elegant gekleidet und benimmt sich wie eine Dame der großen Welt, so daß man in ihr wirklich keine Diebin vermuten würde.“

Inzwischen war der andere Angestellte mit einem Polizisten zurückgekehrt. Beide Männer durchsuchten die verschiedenen Abteilungen und verschwanden dann im Privatzimmer des Chefs, wohin sich bald darauf auch ein Herr mit schwarzem Bart und goldener Brille begab, den Gerard für einen hinzugerufenen Arzt hielt.

Schweren Herzens verfügte sich der junge Advokat auf die Straße, unablässig das Gebäude umtreifend und die Nebenausgänge bewachend, weil er glaubte, man werde die ertappte Diebin möglichst unauffällig durch eine Sentinelle nach dem Polizeirevier bringen.

Er wartete jedoch vergebens, und schon stand er im Begriff, seinen Beobachtungsposten zu verlassen, als er eine Dame hastig aus dem Hause treten und auf einen Wagen zuseilen sah. Unwillkürlich stieß er einen Ruf der Überraschung aus — er hatte Nora Davison erkannt.

Im Nu war er an ihrer Seite. „Ah, Sie sind es, Herr Budland!“ stammelte das junge Mädchen verwirrt. „Sie — Sie haben doch nicht bis jetzt auf mich gewartet?“

„Ich wußte nicht, wann Sie herauskommen würden,“ entgegnete er, sie scharf ansehend. „Sie wollten mich doch am Ausgang erwarten.“

„Ach ja! ich erinnere mich!“ nickte sie, und dann fügte sie in reinem Tone hinzu: „Es tut mir schrecklich leid, aber ich hatte Sie ganz vergessen. Fast drei Stunden verbrachte ich im Warenhaus mit Kaufen und Anprobieren. Ich schäme mich meiner Zerstreuung und bitte Sie sehr um Entschuldigung.“

„Wollen Sie nicht irgendwo eine Tasse Tee mit mir trinken?“ fragte er ohne recht zu wissen, was er sprach. „Sie sehen so erschöpft aus.“

Sie willigte ein, und so fuhrten sie zusammen nach einem besetzten Cafe.

Anfangs sahen sie sich schweigend im Wagen gegenüber. Nora hatte die Augen geschlossen, als sei sie selbst zum Sprechen zu müde, und Gerard, der ihren Worten vom Kaufen und Anprobieren keinen rechten Glauben zu schenken vermochte, vielmehr einen ganz anderen Grund für ihre Ermüdung annahm, ließ sie in Ruhe, bis sie ihr Ziel erreicht und einige Erfrischungen zu sich genommen hatten.

Sie mußte wohl seinen verstohlenen Blick fühlen, denn sie fragte plötzlich: „Weshalb warteten Sie auf mich?“

„Ich wußte nicht, wann Sie herauskommen würden,“ erwiderte er, bedeutsam hinzufügend: „Es ereignete sich dann auch etwas, was mich interessierte: Die Verhaftung einer Ladendiebin.“

Nora zuckte mit keiner Wimper. „Was war das?“ fragte sie unschuldsvoll.

Gerard verlor die Geduld. „Sie wissen es so gut wie ich,“ sagte er kurz. „Warum verstellen Sie sich?“

Sie ließ sich jedoch nicht aus der Fassung bringen. Richtig mit ihrem Handschuh spielend, entgegnete sie: „Warum deshalb all die Aufregung im Warenhaus? Erzählen Sie mir doch den Hergang!“ Und mit vollkommenster Selbstbeherrschung blinnte sie ihm ins Gesicht.

Gerard wußte nicht, ob er sich über diese verblüffend kaltblütige Haltung seines „Ideals“ ärgern oder verwundern sollte. Eine Weile schaute er nachdenklich vor sich hin, und, als er dann rasch aufschaute, glaubte er in Noras Zügen einen bedauernden Aus-

druck zu sehen, als schäme sie sich ihres Verhaltens ihm gegenüber.

„Sie wollen den Hergang wissen?“ fragte er, den Blick fest auf sie richtend. „Nun, man ertappte eine Dame beim Stehlen. Sie soll stets sehr elegant gekleidet sein und die ersten Geschäfte besuchen, dabei aber so schlau zu Werke gehen, daß man sie bisher niemals überführen konnte.“

„Und jetzt ist sie gefaßt worden?“ fragte Nora gleichmütig.

Gerard wurde rot. „Ja — es scheint so —“ stotterte er verlegen.

„Haben Sie die Diebin gesehen?“ forschte sie weiter.

„Wenn ich sie sah, so wußte ich nicht, was sie war,“ gab er beklommen zur Antwort.

„Wahrscheinlich leidet sie an der Kleptomanie,“ warf Nora leicht hin. „So heißt es gewöhnlich. Irgend ein alter Doktor bestätigt, daß sie unzurechnungsfähig ist und damit kommt sie frei.“

Gerard erinnerte sich des schwarz-bärtigen Herrn, den er für einen Arzt gehalten. Ob der sie für nicht zurechnungsfähig erklärt hätte?

„Wie ich hörte,“ bemerkte er auf ihre Worte, „soll die betreffende Dame schon öfters gestohlen haben.“

„Das hat nichts zu sagen,“ gab Nora ruhig zurück. „Man wird die Sache trotzdem totschweigen, denn die Geschäftsinhaber vermeiden gern jeden Skandal und besonders die gerichtlichen Scherereien. Glauben Sie mir, es gibt in London eine Menge gutgekleidete Diebe, von denen ein Teil sogar aus reinem Vergnügen stiehlt, die völlig unbelästigt bleiben.“

„Sind diese Menschen sich denn ihrer unehrenhaften Handlungsweise nicht bewußt?“ warf er ein.

„Manchmal wohl,“ gab sie gelassen zu.

In Gerards Zügen malte sich heller Unwille. „Warum tun sie es dann?“ rief er in ärgerlichem Ton. „Wie kann zum Beispiel eine Frau, die nicht in Not ist sich derart erniedrigen?“

Nora senkte schweigend den Blick; es lag dabei ein seltsamer Ausdruck auf ihrem Gesicht, den Gerard nicht verstand. War es Scham, Jörn oder Zorn? Darüber konnte er sich nicht klar werden, wohl aber fühlte er, daß er sie trotz aller Zweifel die ihn quälten, liebte, daß er trotz aller Umstände, die gegen sie sprachen, an ihre Schuldlosigkeit glaubte.

Nach einer Weile nahm Nora die Unterhaltung wieder auf, schlug jedoch zu Gerards Erstamen ein ganz anderes gleichgültiges Thema an, wobei er merkte, daß sie ihre Aufmerksamkeit nicht ihm, sondern jemandem hinter ihm zuwandte, dem sie mit den Augen Zeichen machte.

Sich rasch umwendend erblickte Gerard die Gestalt eines Mannes, dessen Gesicht er aber nicht sehen konnte, da dieser ihm den Rücken kehrte und dem Ausgang des Saales zuschritt. Gleichzeitig hatte sich Nora erhoben. „Lady Jennings wird ungehalten sein, daß ich so spät komme,“ sagte sie heftig. „Ich muß mich wirklich beeilen.“

„Wenn Sie erlauben, bringe ich Sie zu einem Wagen,“ entgegnete Gerard kühl; die Erscheinung des geheimnisvollen Mannes hatte von neuem seinen Argwohn erweckt, obgleich er dies vor Nora zu verbergen suchte. Er half ihr beim Einsteigen, gab dem Aufseher die Adresse und wollte sich ebenfalls nach Hause begeben, als einer der Kellner des Cafes Noras Mantel herausbrachte, den sie in der Eile vergessen hatte. Gerard nahm denselben in Empfang, innerlich erfreut, einen Grund zu haben, bei La-

dy Jennings vorzusprechen und dort zu erkunden, ob Nora geradewegs heimgefahren sei.

Als er die kleine Villa in der Soanestraße erreichte, fand er weder die alte Dame noch ihren Schilling anwesend. Ginge er fand er Allan, die ihm vertraulich mitteilte, die Pensionatsvorsteherin habe sie nach London geschickt, um ihrer Schwester über einen sonderbaren Vorfall Bericht zu erstatten.

„Ein Herr mit weißem Schnurrbart und militärischer Haltung,“ erzählte Allan, „besuchte mich gestern und fragte mich eine ganze Weile über Nora aus. Er behauptete, ein alter Freund uneres verstorbenen Vaters zu sein, wollte mir jedoch seinen Namen nicht nennen.“

Diese Mitteilung beunruhigte Gerard in hohem Maße, fürchtete er doch mit Recht, der Fremde könne irgend ein Polizeikommissär gewesen sein, damit beauftragt, Nora nachzuspüren und Erkundigungen über sie einzuziehen.

Er ließ seine Befürchtungen natürlich nicht laut werden, sondern verabhielt sich bald, da er es nicht wagte, Noras Rückkehr abzuwarten. Von innerer Unruhe getrieben, lenkte er seine Schritte dem Polizeirevier zu, das in der Nähe des am Nachmittag von ihm besuchten Warenhauses lag, in der schwachen Hoffnung, auf irgend eine Weise etwas Genaueres über den entdeckten Ladendiebstahl zu erfahren.

Als er sich dem Polizeigebäude näherte, gewahrte er etwas, das ihm das Blut zu Eis erstarren ließ. Nora Davison, zwar dicht verschleiert, aber für ihn doch erkennbar, wurde von einem Polizisten und dem Manne, den er flüchtig im Cafe gesehen hatte, ins Haus geleitet.

So war sie also doch verhaftet worden!

(Fortsetzung folgt.)

Bege mit dem Inden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Krätze, Flechten, zerplatzene Hände, Ringworm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei Dr. G. Voelker & Son.

Grundsatz. „Bis hierher und nicht weiter“ sagte sie als sie ihren dreifigigen Geburtstag beging.

„Weiß ich Sie liebe!“

„Das junge Mädchen brach zuerst das Schweigen.“

„Sie haben mich hierher gebracht, um mit mir zu reden,“

„Nun, so lassen Sie uns in den Park fahren,“

„O doch!“

„Trotz meiner Zweifel achte und bewundere ich Sie mehr als irgend ein anderes Wesen.“

„Das klingt widersinnig!“

„Nach Ihrer Ansicht vielleicht,“

„Ich wußte nicht, wann Sie herauskommen würden,“

„Was war das?“

„Sie wissen es so gut wie ich,“

„Warum verstellen Sie sich?“

„Ich ließ mich jedoch nicht aus der Fassung bringen.“

„Gerard wußte nicht, ob er sich über diese verblüffend kaltblütige Haltung seines „Ideals“ ärgern oder verwundern sollte.“

Don't Be Penny Wise and Pound Foolish

Don't think because you can get a big can of Baking Powder for little money that you are saving anything.

There's Only One Way to Save on Bake-Day, Use

CALUMET

The Economy BAKING POWDER



—It costs only a fraction of a cent for each baking.

—You use less because it contains more than the ordinary leavening strength.

The sales of Calumet are over 150% greater than that of any other baking powder.



THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

Advertisement for Forni's Alpenkräuter, featuring a mountain scene and text describing the product's benefits for children and adults.

Advertisement for H and H Blend Coffee, featuring a coffee pot and the slogan 'it smells good! it tastes good! it is good!'.

Amerika aus Deutschland.

Die Flucht vor der Papiermark nimmt immer größeren Umfang an. Ein bekannter schwäbischer Dichter hat das Honorar einer Ausarbeitung eines Feistspiels in Naturalien verlangt und zwar nicht weniger als 20 Pfund Wolkereibutter. Bei dem heutigen Butterpreis von über 2000 Mark pro Pfund ein recht erfreuliches Honorar!

Eine Flaschenpost, die den letzten Gruß eines Seefeldaten des bei dem Seegesicht im Mai 1916 nahe Helgoland versenkten Schiffs "Pommern" enthält, ist von der Befahrung eines Hochseeschleppers in der Nordsee gefunden worden. Die Flasche war gut verpackt und hat über sechs Jahre im Meer geschwommen.

Der Deutsche Zentralauschuss für die Auslandshilfe berichtet, daß in der Zeit vom 1. April bis 30. September durchschnittlich 373.000 Schulkinder, Kleinkinder, Jugendliche sowie hoffende und stillende Mütter täglich eine Frühstücksmahlzeit erhielten. Mit Hilfe von Auslands- und Reichsmitteln wird es möglich sein, die Teilnehmerzahl im Winter auf 500.000 zu erhöhen.

Aus Württemberg wird berichtet, daß die Bauern dort trotz des hohen Preises, den sie für Milch erhalten können, vorziehen, diese dem Vieh zu verfüttern. Wegen des schweren Verlustes, den dies für die Volksernährung und namentlich für die Kinder bedeutet, haben die Staatsbehörden Schritte eingeleitet, diesen Mißbrauch zu beseitigen.

Es ist der Jugend der Pfalz vorbehalten geblieben, die neueste Form des Streiks, den Tanzstreik, Wirklichkeit werden zu lassen. In einem pfälzischen Dorf verlangten die Musikanten bei einer Tanzfestlichkeit einen Tanzpreis von 600 Mark für das Paar. Die Tänzer und Tänzerinnen lehnten die Forderung ab und ließen die Musikanten im leeren Saal allein. Es blieb diesen nichts übrig, als ihre Instrumente einzupacken und abzuheben.

Ein interessanter Prozeß steht zwischen der Stadt Nidach und den Magiruswerken in Ulm in Aussicht. Die Stadt bestellte dort vor einem Jahr eine Motorfahrtspritze, deren Kosten auf 315.330 Mark veranschlagt waren. Jetzt ist die Spritze geliefert und kostet 3.125.000 Mark. Die Stadt hat bei der Bestellung ein Drittel ausbezahlt, und verlangt nun eine dem Wertstand entsprechende Anrechnung dieser Summe.

Die Stadtverordneten von Stolp bewilligten zwei Millionen zur Beschaffung von Särgen für Kinderbemtittelte, 3 Millionen zur Beschaffung von Milch für Säuglinge und Tuberkulosekranke, 1.750.000 Mark zur Abgabe von Brennholz an Bedürftige, 1 Million zur Einrichtung einer Volksküche, 500.000 Mark zur Unterstützung von Kleinrentnern. Abgelehnt wurde die Erhöhung der Grund- und Gebäude- wie der Gewerbesteuer auf 5700 Prozent.

Der Stadt Rineburg sind in diesen Tagen zwei Spenden im Gesamtbetrag von 3 Millionen Mark zugegangen. Albert Fuhs in Chicago, ein geborener Rineburger, der schon wiederholt seine Vaterstadt mit größeren Spenden bedacht hat, sandte wiederum 2 Millionen Mark, wovon 500.000 Mark zur Beschaffung für Kinder und alte Leute verwendet werden sollen, während die restlichen 1.500.000 Mark als Anzahlung dienen sollen für die Errichtung eines Kinder- und Altersheims. Eine zweite Spende in Höhe von 1 Million Mark kam von Frau Bofelmann auf Rittergut Parendorf. Sie soll bedürftigen Rineburgern zugute kommen. (Weber - Zeitung.)

Dr. Andreas Sermes, der deutsche Finanzminister, ist in München eingetroffen, um die wirtschaftliche und finanzielle Widerstandskampagne gegen die Befehle des Ruhrgebietes durch Frankreich persönlich zu leiten.

Die französischen Behörden haben das Singen der Heder "Deutschland über alles" und Wacht am Rhein" unter Androhung einer Strafe von 200.000 Mark oder sechs Monaten Gefängnis im besetzten Gebiete Deutschlands verboten. Die gleichen Strafen sind angelegt worden für

das Vorzeigen irgend einer Fahne, und das Tragen von Knopflochabzeichen irgend welcher Art. Die gleichen Verfügungen waren von General Degutte im Januar letzten Jahres für das Okkupationsgebiet erlassen worden.

Eine Depesche aus Düsseldorf meldet, daß die Franzosen Dr. Schlutius, den Präsidenten des staatlichen Finanzamtes, verhaftet haben, weil er sich geweigert hat, die Bücher und Papiere des Amtes auszuliefern. Schlutius ist aus Düsseldorf fortgebracht worden, doch weiß man nicht, wohin.

Die deutsche Regierung hat nach einem Bericht des Berliner "Tageblatt" begonnen, Deutschen Verluste, die sich durch die französische Befetzung des Ruhrgebietes ereignen, zu ersetzen. Der Zeitung ist aus Bochum gemeldet worden, daß zu diesem Zweck vorläufig 1.000.000, 000 Mark bewilligt worden seien.

Allen Beamten und Angestellten der Staatsbahnen ist von der Regierung untersagt worden, irgend wie zu der Sendung von Kohlen nach Frankreich und Belgien Beiträge zu leisten.

General Degutte, der französische Oberbefehlshaber im Okkupationsgebiete, unterzeichnete einen Erlaß, durch den die von der Rheinlandkommission der Alliierten neulich getroffenen Maßnahmen (Lebernahme der Fischen, Forsten und Zollämter) auf das neu besetzte Ruhrgebiet ausgedehnt werden.

Die Beamten der Gewerkschaften der Bahn-, Telegraphen- und Postangestellten beschlossen in einer Sitzung in Koblenz, die deutsche Regierung in einer Politik des passiven Widerstandes zu unterstützen. Frederik Stalt, der Präsident der Bahnarbeiter - Gewerkschaft, sagte heute abend: "Wir haben dafür gestimmt, daß Deutschland frei bleiben soll. Wenn die Franzosen die Leiter der Gewerkschaft verhaften, werden wir den Bahn- und Flugboot-Betrieb im ganzen Lande lahmlegen. Wir sind entschlossen, daß Frankreich uns nicht auf immer zu Sklaven machen soll."

Der große Bahnstreik im Ruhrgebiet und Rheinlande ist im Gange. Der berühmte Eilzug Paris-Berlin mußte in Dortmund liegen bleiben, weil das Zugpersonal ihn im Stiche ließ. Der Bahnstreik legt auch den Verkehr auf dem großen Kanalwege lahm. In 18 Oruben und vielen Fabriken wird ebenfalls gestreikt.

Alle Banken in Essen, Dortmund und Bochum sind geschlossen und werden geschlossen bleiben, bis die Franzosen die Zweigstellen der Reichsbank, die sie in Besitz genommen haben, wieder freigeben.

Auf den Straßen in Essen und Dortmund sind Maschinengewehre aufgestellt worden, um feindselige Kundgebungen der streikenden Bahn- und Zechenarbeiter zu verhindern. Tschekoslowakische und italienische Arbeiter, die auf dem Wege nach dem Ruhrgebiete waren, um die Plätze der Streiker einzunehmen, sind an der deutschen Grenze aufgehalten worden. Sie werden auf einem Umwege nach dem besetzten Gebiete gebracht und sollen unter französischem Schutze an die Arbeit gestellt werden.

Der von den Behörden für Groß-Leipzig festgesetzte Zuschlag von 4100 Prozent zur Grundmiete hat unter der Leipziger Mieterschaft lebhaften Unwillen hervorgerufen, so daß in einigen Vororten von den Mietern beschlossen wurde, in den Mieterstreik zu treten. Um auch den übrigen Mietern von Groß Leipzig Gelegenheit zu geben, zu der Streikfrage Stellung zu nehmen, hatte der Mieterschutzverband zehn öffentliche Versammlungen einberufen, in denen eine Entschließung zur Annahme kam, nach der die Mitglieder des Leipziger Mieterschutzverbandes — etwa 100.000 Mieter — geschlossen in den Mieterstreik treten und die Zahlung der Miete so lange verweigern, bis die hohen Zuschläge bedeutend herabgesetzt werden.

In Halle versuchten junge Burschen, deren man noch nicht habhaft werden konnte, das aus einem Weiterstandbild Kaiser Wilhelm des Ersten einer Standfigur Molkes und Bismarcks bestehende große Denkmal in die Luft zu sprengen. Die Molke-

figur samt Sockel stürzte in das Becken hinab. — Auf die Siegesfahne wurde gleichfalls ein Anschlag verübt und ebenso ein Bombenattentat gegen die Villa des Bankiers Lehmann, die jedoch nur an einer Fassade beschädigt wurde.

In der Neujahrsnacht ist das Goetheanum in Dornach bei Basel in Flammen aufgegangen. Noch am Abend zuvor hatte ein Vortrag von Dr. Rudolf Steiner im großen Stuppelraum stattgefunden. Um 10 Uhr hatten die letzten Besucher den Bau verlassen, und kurz darauf brach das Feuer aus. Der Bau war staatlich versichert. Der Wiederaufbau soll schnellstens in Angriff genommen werden.

Dem deutschen Reichsrat ging ein Gesekentwurf über die Ausprägung von Ersatzmünzen im Nennwerte von 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Mark zu.

Der Schmuggel an der badisch-schweizerischen Grenze ist gegenwärtig wieder außerordentlich umfangreich. Allein von der Staatsanwaltschaft Konstanz wurden vom 15. November bis 15. Dezember v. J. über 11 Millionen Mark Geldstrafen auf Warensmuggel verhängt und für eine Million Mark Waren beschlagnahmt. Dabei handelt es sich bei diesen Strafen im allgemeinen nur um den sogenannten kleinen Grenzverkehr, nicht um großen Warensmuggel. Zu Waldshut und Lörrach wurden gleichfalls fortlaufend große Geldstrafen über Schmuggel verhängt.

Als erster weiblicher Rechtsanwalt in Deutschland wurde Fräulein Dr. jur. Maria Otto vereidigt und zum Oberlandesgericht und den Landgerichten in München zugelassen.

Zugunsten des bedrängten Frankfurter Goethe - Hauses gab in Prag Professor Dr. Ehm, ein beliebter Prager Konzertsänger, ein Konzert, dessen finanzielles Ergebnis sich auf über eine Million Mark belief.

In Gilgenberg bei Braunau ist das Gewölbe der aus dem 15. Jahrhundert stammenden gotischen Kirche in einer Ausdehnung von drei Quadratmetern eingestürzt. Es steht zu befürchten, daß das ganze Gewölbe "ein Opfer der Zeit" werden wird, da seit Ausbruch des Krieges keine Renovierungsarbeiten wieder an der Kirche vorgenommen worden sind.

Infolge der kürzlich in der Rheingegend verbreiteten irrtümlichen Gerüchte, daß die Stärke der deutschen Reichswehr vermindert werde, haben viele hunderte, vielleicht tausende von jungen Männern ihre Arbeitsplätze aufgegeben und sind nach Münster gekommen, um sich zum Eintritt in die Reichswehr zu melden. Dies wurde am 24. Januar in Münster amtlich erwidert bekannt gemacht, und es wurde erklärt, daß die Reichswehr um keinen einzigen Mann über die im Friedensvertrage vorgeschriebene Stärke vermindert werde.

Beim Kentern einer Nacht im Hamburger Hafen sind dreizehn Menschen ertrunken.

Zwischen 10 und 18 Angestellte des "Berliner Tageblattes" wurden durch Bauarbeiten erschlagen, die von einem Kranhaken fallen gelassen worden und im Falle durch vier Stockwerke des Gebäudes schlugen. Unter den Toten sind mehrere weibliche Angestellte. Sechzehn Personen wurden schwer und viele leicht verletzt. Das Gebäude wird um zwei Stockwerke erhöht.

Litt an Ekzema. "Viele Jahre lang litt ich an Ekzema, wozu kein Arzt mich befreien konnte", schreibt Herr W. Swanson von Chicago, Ill. "Ich freue mich sagen zu können, daß Fortin's Nervenkräuter mich davon erlöst hat; ich kann jetzt gut schlafen und mein Mut befindet sich in einem gefunden Zustande. Als ich die zweite Flasche gebraucht, bemerkte ich eine bedeutende Besserung, welche zunahm, bis meine Gesundheit wieder hergestellt war." Dies lang bewährte Kräuterheilmittel ist als ein "Keiniger" bekannt; es hilft die Unreinheiten aus dem System zu entfernen und die normale Tätigkeit der Organe wiederherzustellen. Apotheker können es nicht verkaufen; es wird von besonderen Agenten geliefert, die ernannt werden von den Herstellern, Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2511 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Ausland.

Italien darf für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, daß es die erste Chaussee besitzt, die ausschließlich für den Verkehr mit Automobilen bestimmt ist. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist fochten vom Kabinett ermächtigt worden, Pläne einzufordern für den Bau einer solchen Straße, die Mailand mit dem Seendistrikt Oberitaliens verbinden soll. Die Straße soll im Jahre 1923 für den Autoverkehr eröffnet werden.

Inland.

Aus Tracy, California, wurde am 10. Januar berichtet: Gestern wurde auf der Ranch A. Grunauers damit begonnen, ein Feld von 276 Aclern von einem Flugzeuge aus mit Weizen zu besäen. Der Pilot hielt das Flugzeug in einer Höhe von 100 Fuß über dem Felde, und die Weizenkörner, die aus der Maschine niederfielen, bedeckten einen Streifen von 50 Fuß Breite. Ein halber Sack voll wurde zur Befähigung eines Aclers verwendet, und die Kosten werden auf \$1 für den Acler geschätzt.

Die Schulpuppe.

Man weiß, daß die derzeitigen Machthaber Rußlands die Puppe, die dem gewöhnlichen Untertanenverband nicht eben staatsgefährlich erscheint, in Not und Damm erklärt haben. Die nichternen Volksgewissen gehen dabei von der Anschauung aus, daß die russischen Wäddchen um jeden Preis davor behütet werden müssen, sich von dem realen Weg des Lebens durch ein illusionäres Spielzeug bürgerlicher Herkunft ablenken zu lassen. Ein Spielzeug, das den Kleinen verberlichen Aufregungen des Traums vermittelt. Auf dem geradezu entgegengesetzten Standpunkt steht die französische Unterrichtsverwaltung, die die Puppe sogar zum Rang eines offiziellen Lehrgegenstandes erhoben hat. Die große pädagogische Senfation des Jahres bildet in der Tat die Schulpuppe, und die Berichte, die die Schulpuppektoren an das französische Kultusministerium erstatten, bezeugen einmütig das günstige Ergebnis dieser Keuerung, deren Einführung bisher auf einige Departements beschränkt war. Jede Klasse der Wäddchenschulen besitzt eine große Puppe, die von den Schülerinnen vergöttert wird, und um die sie sich streiten. Sie dient als Lehrmittel für den Unterricht in der Sänglingspflege. Die Wäddchen beschäftigen sich damit, die Puppe an- und auszugiehen, sie zu wiegen, zu baden, ihr eine Ausstattung anzufertigen und sie in einem angeblichen Krankheitszustand mit aller Gewissenhaftigkeit zu pflegen. Den Lehrerinnen bietet die Puppe Gelegenheit, ungezählte theoretische Sinnenweise an das Spiel zu knüpfen. Sinnenweise, die darauf abzielen, in dem Kinde das Muttergefühl wachzurufen und zu entwickeln. Jedenfalls wirkt die Schulpuppe nicht nur unterhaltender, sondern auch erzieherischer als eine trodene theoretische Abhandlung über Recht und Pflichten der Mutterschaft.

(Weber - Zeitung.)

Wie chinesische Dichter ihre Werke veröffentlichen.

Der Poet in China trägt nicht wie bei uns, wenn er eine Dichtung vollendet hat, das Manuskript sofort zum Verleger und läßt es drucken, sondern er benutzt zur Verbreitung seines Werks noch vielfach Wege, die sehr viel altertümlicher sind als bei uns. Ist er ein Dichter, der sich bereits einer Anhängerschar erfreut, so defamiiert er vor diesen sein neues Werk, erbittet ihr Urteil, und wenn sie von seinen Versen entzückt sind, dann bitten die Schüler um die Erlaubnis, sich sein Gedicht aufschreiben zu dürfen; sie lernen es dann auswendig und tragen es überall vor, so daß es weithin verbreitet wird und dem Ruhm seines Schöpfers neue Vorbeeren hinzujügt. Hat ein Dichter keine Schüler, die die Veröffentlichung übernehmen, so schreibt er wohl seine Verse auf einem öffentlichen Platz an eine Mauer; dann bleiben die Vorübergehenden stehen, lesen die Strophen; eignen sie sich an und deflamiiern sie anderen, so daß sie ver-

breitet werden. Ist der Poet von der Schönheit seiner Dichtung selbst nicht recht überzeugt, dann zieht er es vor, seinen Namen nicht darunter zu setzen, und die Dichtung geht dann als die eines Unbekannten von Mund zu Mund.

Kindermund.

Karichen soll mit seiner Mutter fortgehen und darf, bis sie fertig ist, schon auf die Straße. Als seine Mutter nach einer Weile aus dem Fenster schaut, sieht sie, daß der Junge sich ganz schamlos gemacht hat. Aergertlich ruft sie ihn herauf; mißtrauisch erkundigt er sich aber erst: "Haupte mich oder — wächste mich?"

"Gestern im Konzert hat der Mann gar nicht gut gespielt."

"Wasio denn, Gretchen?"

"Ja, die Leute haben mächtigen Strach mit den Händen gemacht, und da mußte der Musiker das Stück noch mal spielen."

Lehrer: "Das ist nun schon die dritte Frage, die du nicht beantwortest kannst; was soll mal aus dir werden?"

Schüler: "Lehrer, Herr Professor! Wenn ich dann etwas nicht weiß, brauch' ich bloß die Klasse zu fragen, die muß es wissen."

Paul, der Laufjunge, soll beim Abendbrot die kranke Anna beim Bedienen vertreten. Er ist mit Feuerzifer und hochrotem Kopf ganz bei der Sache. Da kommt er an die taube, alte Tante und fragt, ob sie von den Erbsen haben möchte. Sie nimmt ihr großes Hörrohr ans Ohr, um zu verstehen, was er fragt. "Ach, herr-jeh," denkt Paul erschrocken, "daß ist ja wieder etwas Unbekanntes. Aber wenn sie es so haben will —" und eifrig schüttelt er einen Löffel mit Erbsen in das Hörrohr.

Gute Musik.

Eine Quartett - Vereinigung — so wird in "Neclams Univerfuna erzählt — übte ein neues Stück ein, bei dem der Cellist jedesmal sechs Takte zu früh fertig war. Man probierte immer weiter, und endlich klappte es. Als man das Stück in einem Konzert spielte, klangen alle Instrumente gleichzeitig im Schlußakkord zusammen. Als man daraufhin den Cellisten fragte, wo denn eigentlich der Fehler gesteckt hätte, daß er immer zu früh fertig gewesen sei, erwiderte er: "Der Fehler? Das weiß ich nicht. Ich habe einfach die letzten sechs Takte doppelt gespielt."

Im Eifer.

Der Verteidiger, der des langen und breiten nachgewiesen hat, daß sein Klient zur Zeit der Tat überall war, nur nicht am Orte des Verbrechens, repliziert: "Der Herr Staatsanwalt sagt al-



Emma Lee Felder
Heilerin durch Gottes Allmacht

macht hiernit bekannt, daß sie am 2. November ganz und gar nach Neu-Braunfels zichen und auf demselben Platz in Neu - Braunfels wohnen wird: 401 River Avenue; es ist die erste Straße links, wenn man über die Brücke zur Comalstadt fährt. Office - Stunden jeden Tag in der Woche von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, und auch Donnerstags abends jede Woche von 7 Uhr bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in "Jesus Namen" geheilt. Hunderte von Leuten sind in den letzten zwei Jahren geheilt worden.

terdings, der Angeklagte habe den Neumayr umgebracht. Ich möchte nur recht überzeugt, dann zieht er es vor, seinen Namen nicht darunter zu setzen, und die Dichtung geht dann als die eines Unbekannten von Mund zu Mund.

Märchenhafte Vagen.

Der große Star Michael Bohnen wurde im streife seiner Kollegen interpelliert:

"Zagen Sie Bohnen, Sie bekommen in New York wirklich tausend Dollar für den Abend?"

"Na, Sie sind gut! Für den Abend? — für die Note!"

Frau Elisabeth Hecker.
Gepulste Gebarme, Comalstadt, zwei Block von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00.

Zu verrenten.
oder verkaufen.
6 Zimmer-Bohnhaus, Ede See und Willow St., Neu-Braunfels. Bad, Toilet, elektrisches Licht, zwei große Lots, großer Stall. Emil Kochrig, Braiden.

OTTO ROHDE
Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.
5 Zimmer-Haus, großes Lot, 1 Block von San Antonio-Straße nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an

Zu verkaufen.
oder zu verhandeln, eine 5 Passenger Oberland Touring Car in gutem Zustande, würde Ford Roadster im Handel nehmen.
51 ff. Bruno Bettge.

Zu verkaufen.
Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Krause, Comalstraße, Neu - Braunfels, Texas. 59 ff

HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, - - - Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Edo Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market.
Telephone 514.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

HERM. G. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephone 293.
Office-Telephone 159.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Ruhren von Säulern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allenlei Concrete - Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber, oder Lots. Nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephone 217.

Der Neu - Braunfeller Gegenseitige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren... 1.00 25 bis nicht über 30 Jahren... 1.25 30 bis nicht über 35 Jahren... 1.50 35 bis nicht über 40 Jahren... 1.75 40 bis nicht über 45 Jahren... 2.00 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehenden gemauerten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. S. Penffer, Vice-Präsident.
H. Hampe, Sekretär.
F. Dreueber, Schatzmeister.
Otto Heilig, Emil Fischer und A. O. Wagenfänger, Direktoren.

Aus Deutschland.

Der Berliner „Lokalanzeiger“ meldet aus München, daß sich die frühere Kaiserin von Oesterreich, Zita, schon seit mehreren Monaten bei ihrer Mutter, der Erzherzogin von Parma, in Bayern aufgehalten habe. Nunmehr hat sich die frühere Kaiserin in der Nähe von Starnberg angesiedelt.

Aus Berlin wird berichtet: Als Protest gegen die Erhöhung der Eisenbahnfrachten und der Stadtmieten haben die Obst-, Gemüse- und Ränderwarengroßhändler der Zentralmarkthalle ihre Stände geschlossen. Geöffnet nur wenige Fleischstände. Die Markthallenleitung erklärt, daß die Stadtmieten ebenso wenig herabgesetzt werden können wie die Eisenbahnfrachten, doch ist nach Meinung der städtischen Verwaltung die Lebensmittelversorgung Berlins nicht gefährdet.

Aus Koblenz wurde am 24. Januar berichtet: Heute mittag wurde die amerikanische Flagge, die vier Jahre lang über Ehrenbreitstein geweht hat, herabgeholt. Nachdem diese Zeremonie stattgefunden hatte, marschierten die amerikanischen Truppen nach Koblenz, um die Reise nach Antwerpen anzutreten, von wo sie auf dem Transportdampfer St. Michel morgen abends nach Amerika abfahren. Eine Abteilung fuhr heute nachmittags von Koblenz ab, die andere heute abend. Fünfundsechzig Frauen und Kinder amerikanischer Offiziere reisten schon heute Morgen früh nach Antwerpen ab, und 76 Frauen und 20 Kinder von Unteroffizieren und Soldaten heute Nachmittag.

Nach Berichten die am 23. Januar in Berlin eintrafen, hatten am Morgen dieses Tages 65,000 Arbeiter in den Stimmbezirken und 100,000 Arbeiter in den Zehnstimmbezirken die Arbeit niedergelegt.

Die bayerische Regierung hat erklart, sie könne nicht länger für die Sicherheit des französischen Gesandten, Emil Dard, einstehen, und die deutsche Regierung hat die französische hieron in Kenntnis gesetzt.

Aus Ghiblo.

Herr und Frau Sidney Klingemann von Austin und Frau C. Klingemann und Tochter Leona von San Marcos weilten letzte Woche zum Besuch bei der Familie J. M. Klingemann hier.

Edward Myers, Arthur Loep, Louis Borgfeld, Louis Loep und A. Boigt sind von ihrer Jagdreise nach Mexiko zurück. Sie haben sieben Hirsche geschossen und sich sonst auch sehr gut amüsiert.

Julia, die kleine Tochter von Thomas Kribe, hatte das Unglück sich beim Spielen in der Schule das erste Glied eines Fingers abzuquetschen. Sofortige ärztlich Hilfe linderte die Schmerzen der Kleinen.

Frl. Magdalene Schwirch, Tochter von Frau Joseph Schwirch, mußte sich in einem Hospital in San Antonio einer Operation unterziehen und ist auf dem Wege der Besserung.

Die Lehrer und Kinder der hiesigen Schule sind fleißig am Ueben für eine in naher Zukunft zu gehende Vorstellung.

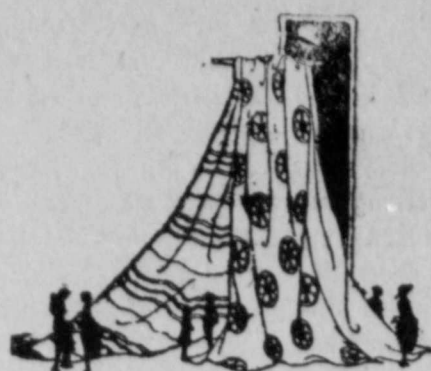
Die St. Paulus-Kirchengemeinde hier wird demnächst weitgehende Verschönerungen an ihrem Eigentum vornehmen lassen.

Viele Leute aus der hiesigen Umgegend waren in den vergangenen Wochen in San Antonio und New Braunfels, um den Vorstellungen der Wiener Operetten-Gesellschaft beizuwohnen, und alle sind des Lobes voll.

Die große Truppe Arbeiter, die von der Sunset-Eisenbahn hier waren, um die Geleise auszubessern und zu verstärken, sind Sonntag Morgen weiter südlich gegangen, um ihre Arbeit dort fortzusetzen.

In der letzten Woche hat es hier verschiedene Male etwas geregnet, aber nicht genug um viel gut zu thun. Weiter südlich von hier hat es bedeutend mehr geregnet.

Seitenlichter auf die Moden dieser Saison



In erster Reihe unter den in dieser Saison offerierten Kleiderstoffen befinden sich

**Ratines • Eponges • Linens
Tweed Nouveate • Kersey • und Plaids
in Sport - Materialien**

Alles deutet auf die größte Sport - Saison hin, die wir je gehabt haben

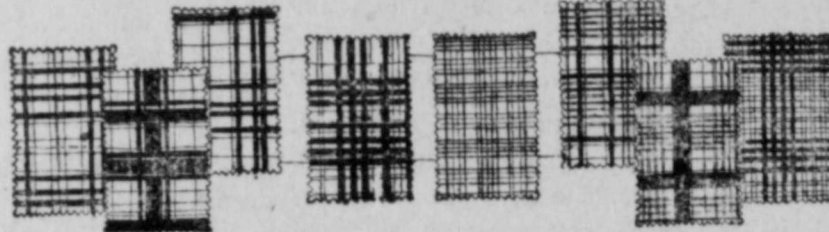
Frauen treffen ihre Auswahl früh, um spätere Enttäuschung zu vermeiden, wenn es im Gedränge manchmal unmöglich ist, gerade das, was gewünscht wird, zu finden.

Wir achten darauf, daß wir in neuen Stoffen von auffallender Färbung und Mustern von jeder Sorte nur eine geringe Anzahl Mards haben, im Interesse und als Schutz unserer Kundinnen, damit sie nicht irgend eine Anzahl gleicher Kleider vorfinden.

Nach den mehr oder weniger konservativen Herbstmoden ist das Frühjahr allgemein willkommen mit seinen hellen, gefälligen Farben und kunstvollen Geweben. Unsere große Auswahl von Kleiderstoffen bietet den Damen die Gelegenheit dar, sich ihre Kleidung ganz nach eigenem Ermessen zu wählen.



UTOPIA DRESS GINGHAMS



Butterick Patterns mit dem Deltor machen das Nähen im Heim lohnend. Wegen Vorschlägen in dieser Beziehung sehe man unsere „Early Spring fashions“ am Butterick Counter.

Preise dieselben

Obchon der Engros-Markt seit Monaten der steigenden Richtung der Rohbaumwollenpreise gefolgt ist, haben wir unseren Bedarf zeitig gedeckt und offerieren Stapelwaren wie Sheetings, Gingham, Domestic, Percales, Strümpfe etc. zu den alten letztjährigen Preisen.

Muster und Breiten sind sehr wünschenswert

S. V. Pfeuffer Co.

Großer Preis-Masken-Ball

in der **Echo Halle**

Samstag, den 3. Februar

Zum Besten des City Hospitals

Fünf schöne Preise:

1. Beste Gruppe. 2. Bestes Paar. 3. Beste Damen-Maske.

4. Beste Herren-Maske. 5. Beste Charakter-Maske.

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c

Mittendorfs Syncopators musizieren.

Großer Masken-Ball

gegeben von den

Modern Woodmen of America

in der **Echo Halle**

Samstag, den 10. Februar.

Die folgenden Preise werden verteilt: Beste Gruppe \$9.00, bestes Paar \$6.00, beste Frauen-Maske \$3.00, beste Herren-Maske \$3.00, originellste Maske \$2.50, komischste Maske \$1.50.

Eintritt: Kinder 25c, Erwachsene 50c.

Kriegsteuer miteingeschlossen.

20% des Reinertrages wird den „New Braunfels Tigers“ gegeben.

Delfers' Jazz Orchester liefert die Musik.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Chris Herry

Staple & fancy Groceries

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte.

Prompte und höfliche Bedienung.

Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt.

Telephon No. 509

812 San Antonio St.

Opera House Programm

Samstag, 3. Februar

Jackie Coogan

in

PECK'S BAD BOY

2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag, 4. Februar

Rudolph Valentino

und

Dorothy Dalton

MORAN OF THE LADY LETTY

2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 6. Februar

Shirley Mason

in

PAWN TICKET NO. 210

Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, 8. Februar

Metro Special

betitelt

THE FORGOTTEN LAW

Fox News 10 u. 20c

Gebucht fuer 25. u. 26.

Februar

THE BIRTH OF A NATION

Zum ersten Mal hier gezeigt

25 und 50c

**Illustrierter Vortrag über
Astronomie**

von A. W. Harding, Ph. D., Extension Lecturer der Universität von Arkansas, im

Schul-Auditorium

Freitag, den 23. Februar, 7:30 abends

Eintritt für alle Schulkinder frei, für Andere 50 Cents

**Unter den Auspizien des Childs
Welfare Club**

Großer Masken-Ball

gegeben von der

Neu-Braunfels Feuerwehr

in der **Echo Halle**

Mittwoch, den 21. Februar 1923

Preise wie folgt:

Beste Gruppe	\$8.00
Zweitbeste Gruppe	6.00
Bestes Paar	5.00
Beste Damen-Maske	5.00
Beste Herren-Maske	5.00
Beste Charakter-Maske	5.00

Eintritt: Erwachsene 50c, einschließlich Kriegsteuer. Kinder unter 12 Jahren 25c, einschließlich Kriegsteuer.

Jedermann herzlich eingeladen der Feuerwehr zu helfen.

**Als Hausmittel
gebraucht nur das beste**

Puretest

Aspirin, 25c, 50c und 10c
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Castor-Oel, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Peroxide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral-Oel, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann

Regall Store